

METEOR

NACHRICHTEN

für Mitglieder und Freunde des größten AK- und TWK-Sammlerverein Österreichs

20 Jahre TWK in Österreich

mit **LANDIS & GYR** -Story- 10. Teil

AK-Kunstwerke - freecard

Ansichtskartenverlag

F.E. Brandt aus Gmunden



Termine und Tauschfage

Rubbelbons - Tips & Tricks

Tramwaynostalgie - Die Reiprechtsdorferstrasse

TWK aus aller Welt

TANSANIA bis **TURKS & CAICOS**





SAMMLER BÖRSE



AM
KARLSPLATZ

TELEFONKARTEN - BRIEFMARKEN
ANSICHTSKARTEN - Ü-EIER

Techn. Uni Wien

in der **Mensa** im „Freihaus“

1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10

(das große, grüne Gebäude)



Sonntag,
30. September 2001
von 9.00 bis 14.00

Der Veranstaltungsort ist leicht erreichbar mit

U-BAHN: U1, U2, U4

STRASSENBAHN: 62, 65, BADNER BAHN

AUTOBUS: 4A, 59A

Für PKW sind Parkmöglichkeiten in der Umgebung und eine
PARKGARAGE IM HAUS (ZUFAHRT OPERNGASSE)



Tel. Tischbestellungen: 0 22 45 / 52 13 oder 0664 / 214 40 28
Veranstalter: TWK Kreuzer, 2120 Wolkersdorf, Ziegelofengasse 25

Für eine Ankündigung war es schon zu spät, ganz knapp vor Drucklegung unseres letzten Heftes ist es unseren Layouter Hans Kreuzer gelungen, eine Druckerei zu finden, die ein günstigeres Angebot legen konnte. Wir haben sofort zugegriffen, die Druckerei gewechselt und den eingesparten Betrag in die Verbesserung unserer METEOR NACHRICHTEN gesteckt. Vielleicht, oder hoffentlich, ist es ihnen aufgefallen, statt der bisher üblichen zehn farbigen Seiten gab es sechzehn bunte Seiten. Wiederum ein Beweis für die Qualität unserer METEOR NACHRICHTEN. Wenn man es genau betrachtet, ist sie in dieser Form die einzige deutschsprachige Vereins-Postille für AK, TWK usw., die in Großformat so viele farbige Seiten bietet.

Unsere letzte Sammlerbörse im Messe-Congress-Center war wieder ein voller Erfolg. Besucher und Anbieter waren zufrieden. Wobei sich immer mehr herauskristallisiert, dass der Samstag der stärkere Tag ist.

Für unsere Fahrt zur Sammlerbörse (1. und 2. September 01) nach Innsbruck, die wir in Zusammenarbeit mit EPHEMERA veranstalten, sind noch einige wenige Plätze im Autobus frei. Bei Interesse bitte rasch unter Tel. 0676-503 48 91 anmelden.

Auch für den Besuch der Messe in Verona (Telefonkarten, Ansichtskarten, Münzen und Briefmarken) gibt es noch einige Plätze. Anmeldung bitte unter der oben angeführten Telefonnummer.

In dieser Ausgabe beginnen wir mit einem Abdruck aus dem Buch „... bin in Goisern“, ein Ansichtskartenbuch, von unserem Mitglied Arthur Gollner. Dieser Auszug aus dem Buch befasst sich mit dem Verlag F.E. Brandt in Gmunden. Der Verlag F.E. Brandt hat einen großen Sammlerkreis in Österreich und auch im

Ausland. In diesem Auszug wird die Geschichte der Ansichtskarte und die verschiedenen Herstellungsarten drucktechnischer Natur ausführlich erklärt und mit Abbildungen belegt. Außerdem wurden die Kartenserien erstmals nummerisch aufgelistet. Natürlich kommt „Goisern“ und das innere Salzkammergut nicht zu kurz. Viele bis dato unbekannte Ansichtskarten sind in diesem Werk abgebildet und lassen jedes Sammlerherz beim Betrachten höher schlagen.

Das Buch erscheint im August 01, die offizielle Präsentation findet am Freitag, den 26. Oktober 01 (Nationalfeiertag) im Gemeindeamt Bad Goisern statt, wozu alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Gleichzeitig findet ein Tag der offenen Tür statt. Ein Sonderpostamt (mit Werbeschau), welches vom Briefmarken- und Ansichtskarten-Sammlerverein Bad Goisern/Hallstättersee eingerichtet wird, wird an diesem Tag zu den Feierlichkeiten „150 Jahre Bad Goisern“ im Gemeindeamt eingerichtet. Die Ausstellung (Werbeschau) zum Buch bleibt bis Sonntag, den 25. November 01 stehen.

Der Preis des Buches beträgt ATS 398 + Versandkosten. Es wird auch die Möglichkeit bestehen, das Buch bei den METEOR-Vereinszusammenkünften zu erstehen (Portoersparnis). Vorbestellungen werden unter 01-330 27 88 (Hr. Harl) entgegen genommen.

Mitglieder aus den Bundesländern bzw. aus dem Ausland können direkt bei Hr. Arthur GOLLNER, Herndl 2, A 4822 Bad Goisern. Tel. (+43) 06135-6475 bestellen

Ihr Dietfried Keplinger

In eigener Sache



Autobusreise nach Verona

Für die Zeit vom 9.11. bis 11.11.01 ist eine Autobusreise nach Verona geplant. Dort findet eine der größten Messen für AK, TWK, Briefmarken und Münzen statt. Abfahrt, Freitag 9.11, Rückfahrt Sonntag 11.11.01. Die genauen Daten lesen sie bitte auf Seite 27 nach.

Der Preis für die Autobusfahrt, zwei Nächtigungen mit Frühstück in einer Pension, beträgt ATS 2.500.-/€ 181.70 pro Person. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10 Personen. Die Reservierung für diese Reise nach Verona ist bis spätestens 1. September 2001 unter folgender Adresse durchzuführen: Redaktion METEOR NACHRICHTEN, 1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17 oder Tel. 0676-503 48 91 oder Fax 01-689 31 72 oder E-mail meteor.ak.twk@eunet.at

Die Reservierung ist mit dem bestätigten Erlagsscheinabschnitt, der vorher zugesandt wird, gültig. Falls die Reise nicht zustande kommt, wird der bereits einbezahlte Betrag rückerstattet.

IMPRESSUM:

METEOR NACHRICHTEN, offizielles Organ des Sammelvereins METEOR.

MEDIENINHABER:

1. österreichischer Ansichtskartensammelverein und Interessengruppe Telefonwertkarten METEOR.

POSTANSCHRIFT:

METEOR, A-1020 Wien, Rembrandtstr. 16/24; DVR: 0736121

HERAUSGEBER:

Kurt HARL, Obmann des METEOR.

LAYOUT UND GRAFIK:

Werbefabrik KREUZER, Ziegelofengasse 25, 2120 Wolkersdorf

HERSTELLER:

Manz Crossmedia GmbH & Co KG, Stolberggasse 26, 1050 Wien

ERSCHEINUNGSORT:

Wien, P.b.b. Verlagspostamt 1020 Wien.

ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich. Die METEOR NACHRICHTEN werden GRATIS an alle Mitglieder und Freunde von METEOR versandt.

COPYRIGHT:

Beim Medieninhaber. Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers und mit Quellenangabe gestattet.

REDAKTION:

Chefredakteur D. KEPLINGER; AK-Teil: K. HARL; TWK-Teil: D. Keplinger und J. Kreuzer. Artikel mit Verfassernamen oder -zeichen müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken.

OFFENLEGUNG:

Die METEOR-NACHRICHTEN befinden sich zu 100% im Besitz des AK und TWK-Sammelverein METEOR, der durch seinen Obmann K. HARL; des Obm.-Stv. F. CHLEBECEK, den Kassier J. FUCHS sowie die Schriftführer Ing. F. HAUSER und D. KEPLINGER vertreten wird.

BLATTLINIE:

Die Zeitschrift dient als Mitteilungsblatt des METEOR sowie der Förderung des Ansichtskartensammelns.

INSERATENTARIF:

gültig ab 01.01.99.

Die METEOR NACHRICHTEN erscheinen in den Monaten 1, 4, 7 und 10. Redaktionsschluss ist jeweils der Erste des Vormonats.

VEREINSZUSAMMENKÜNFTE:

Dienstag: nur AK von 16.00 bis 20.00 Uhr, Donnerstag: nur TWK von 17.00 bis 20.00 Uhr, ausgenommen Feiertage und Monat August

Inhaltsverzeichnis:

In eigener Sache 1

Termine - Sammlerbörsen u. Tauschtage 4 - 5

Kleinanzeigen 7

Tramway-Nostalgie 8 - 9

Ansichten und G'schichten - 11 - 13
MMag. Patera beschreibt im 2. Teil den Aufstieg dieses Mediums. Dieser war aber nicht immer einfach. Militärs witterten sogar einen Verrat von militärischen Geheimnissen.

Freecard - Ein Unternehmen stellt sich vor 14 - 15
Wahre Kunstwerke bringt das - speziell das die Jugend ansprechende - Werbeunternehmen heraus. Wir geben ihnen die Gelegenheit, sich zu präsentieren.

Heimatgeschichte - Der Verlag F.E.Brandt in Gmunden . . . 17 - 20
Unser Mitglied Arthur Gollner verbrachte viel Zeit bei den Recherchen für sein neues Buch. Es behandelt die Verlage und deren Ansichtskarten sowie das Postwesen des Inneren Salzkammerguts. Man darf ihm zu dem gelungenen Werk gratulieren. Das Kapitel „Verlag F.E.Brandt“ stellte er uns für unsere Vereinszeitung zur Verfügung.

Rubbelbons - Neues von klax.max 21
max-mobil unterstützt uns bisher als einziger GSM-Netz-Anbieter und liefert Informationen. Die neuesten Rubbelbons und statistische Daten von max.mobil bekommen Sie in diesem Heft zur Ansicht.

Sammelmotiv - Telefonwertkarten aus Südtirol 22

20 Jahre Telefonwertkarten in Österreich 23
Im 10. Teil werden die Länder Russland bis Thailand vorgestellt.

TWK aus aller Welt - Tansania bis Turks & Caicos 24 - 25

TWK-Neuerscheinungen 26

Vereinsgeschehen - Autobusfahrten 27
Wir können Ihnen zu günstigsten Preisen Fahrten zu Sammler-Treffen nach Innsbruck und nach Verona anbieten. Nützen Sie die Gelegenheit und fahren Sie mit uns.

Rubbelbon beschädigt - was tun? 28
Damit es nicht so weit kommt, gibt uns Thomas Backhausen Tips und zeigt uns einige Tricks wie man etwas ramponierte Karten auf Hochglanz bringt. Auch zur Vorbeugung weiß er einiges.

TWK aus der Karibik - Trinidad & Tobago (TK-Journal) . . 30 - 31

TWK aus der Karibik - Dom. Rep. & Haiti (TK-Journal) . . 32 - 34

Unsere Partnervereine - BSV-donau 35
Daß es auch gemeinsam geht, beweisen der „Briefmarkensammlerverein“ BSV-donau und der „AK- und TWK-Sammlerverein“ Meteor. Und dies unter dem Motto: „Sammeln, was Spaß macht - die Vereine beraten gerne und kompetent“.

Dies & Das 36

sightseeing in GRAZ:
Europas Kulturhauptstadt 2003
und Weltkulturerbe Altstadt ...



Besichtigen Sie GRAZ und
verbinden Sie Ihren Stadturlaub
mit einem sicher lohnenden Besuch
in unserem Geschäft am LENDPLATZ
(zwischen Schlossberg und Hauptbahnhof).

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 15.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.

ANSICHTSKARTEN - POSTGESCHICHTE HUBER

Telefon: **0043-(0)316 / 71 30 56** Lendplatz 8 8020 Graz AUSTRIA

Sammlerbörsen und sonst. Veranstaltungen

25. bis 26. August 2001

Intern. Treffen für Philatelie und Numismatik (Briefmarken, Münzen, Postkarten u.a.) im Vereinshaus des Landesverbandes der Ungarischen Philatelisten Budapest, VI., Vörösmarty u. 65. Samstag von 8.30 bis 17 Uhr und Sonntag von 8.30 bis 14 Uhr. Info MABEOSZ 1387 Budapest, Pf 4, Tel. 0036/1/3328359, Fax 0036/1/2690620

26. August 2001

Sammlertreffen für Telefonkarten, Ansichtskarten, Briefmarken, Ü-Eier von 9 - 15 Uhr im Restaurant Salvana (Kulturraum), A-6361 Hopfgarten. Info Hr. Riedmann, Tel. 0664/5027139, e-mail: riedmann_max@aon.at

31. August bis 2. Sept. 2001

Eoropa Card Show in I-47838 Riccione, Palazzo del Turismo Info Tel. 0039/0541/692194

1. September 2001

Großtauschtag im Stadtsaal von Korneuburg für Philatelie, Ansichtskarten, Telefonkarten, Ü-Eier u.a.m. in A-2100 Korneuburg, Hauptplatz 31. Info Herr Erhard Wiedl. Tel. 02262/64572

2. September 2001

Int. Sammlerbörse im Volksheim, Innsbruck, Radetzkystraße. Info Herr Prenner Tel. 05574/46279

9. September 2001

Großtauschtag für Briefmarken, Ganzsachen, Ansichtskarten von 8 bis 13 Uhr im Gasthaus „Zur Ölmühle“, A-2460 Bruck/Leitha, Industriegelände West 7. Info Hr. Walter Tel. 01/7283669 oder Hr. Kunz Tel. 02162/63661, e-mail: bsv.bruckleitha@aon.at

16. September 2001

GÜRZENICH - KÖLN ...eine der großen AK-Börsen Europas in D-50667 Köln, Martinstraße 27, nur 300 Meter von Kölner Dom und Hauptbahnhof entfernt. Info Antiquariat Warning Tel.+49/0214/91431, Fax +49/0214/9098151.

21. bis 23. September 2001

4. Internationale Sammler-Messe für Briefmarken, Münzen, Telefonkarten u.a. im Messegelände Prag. Info Progres Partners Advertising, CZ-11121 Praha 1, Opletalova 55. Tel. 00420/2/2423 4274, Fax 00420/2/ 2421 8312

22. September 2001

Tauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Ü-Eier u.a. von 9 bis 15 Uhr im Vereinshaus, A-3580 Horn, Hameringstraße 9. Info Herr Horst WALTER Tel. 02982/2721

23. September 2001

Salzburger Großtauschtag für Telefonkarten, Ansichtskarten, Ü-Eier, Kaffeerahmdeckel usw. von 8 bis 15 Uhr in Lend/Pinzgau beim Handwirt (Kinosaal) Info Tel. 0664/5314240 oder 0664/ 6241553, e-mail: guggi.w@sbg.at

23. September 2001

Großtauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten u.a. von 7.30 bis 13 Uhr im Messe-Restaurant A-4910 Ried im Innkreis. Info Herr Loidl Tel. 07752/912-251 od. 07751/69

28. bis 29. September 2001

Intern. Sammlerbörse für Telefonkarten, Ansichtskarten, Briefmarken, Ü-Eier, Kaffeerahmdeckel u.a.m. Freitag von 15 bis 20 Uhr nur für Händler und Samstag von 9 bis 15 Uhr im Kongresshaus Wien, A-1050 Wien, Margaretengürtel 138-140. Info Tel. u. Fax 01/7152773, Mobil 0664/1613508

30. September 2001

Sammlerbörse am Karlsplatz von 9 bis 14 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Ü-Eier in der TU-Wien, Mensa im „Freihaus“, A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info TWK Kreuzer, A-2120 Wolkersdorf, Ziegelofengasse 25 Tel. 02245/5213 oder 0664/2144028



Seit 1980
Ankauf • Verkauf
.....
**Autogramme
Starpostkarten
und Fotos**
**Filmprogramme
Filmzeitschriften
Illustrierte
Zeitschriften
und vieles mehr**
.....
Gretel Bauer
Film-Antiquariat

Hohenzollernstraße 122
D-80796 München
Tel. + Fax (0 89) 3 08 90 48
Besuche:
nach tel. Vereinbarung
jederzeit möglich

Bei schriftlichen Anfragen
fügen Sie bitte einen adressierten und
frankierten Umschlag bei! Danke.

**Geben Sie uns bitte Ihre Termine
rechtzeitig bekannt.**

Schreiben Sie an Josef Fuchs,
A-2483 Ebreichsdorf, Fischagasse 29
oder faxen Sie an 02254/76045.

7. Oktober 2001

Großtauschtag für Briefmarken, Münzen und TWK des BSV St.Pölten von 8 - 13 Uhr in der HTL-Mensa, A-3100 St.Pölten. Info Herr Mag. Kogler, Tel. u. Fax 02742/75532, 0664/4040788

7. Oktober 2001

Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten von 8 bis 13 Uhr in der Stadthalle (Messegelände) A-4600 Wels. Info Herr Melichar Tel. 07242/43774

13. Oktober 2001

Int. Sammlertreffen im Bandlkramerland für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen u.a. von 9 - 15 Uhr im Stadtsaal, A-3812 Groß-Siegharts. Info Tel. 02847/2236 16, Fax 02847/2236 90

14. Oktober 2001

3. LANAPHIL Internationales Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen, Telefonkarten, Banknoten u.a. von 9 bis 16 Uhr im Raiffeisenhaus I-39011 Lana. Info Herr Albert Innerhofer Tel. 0039/338-4901550

14. Oktober 2001

Großtauschtag für Briefmarken, Telefonkarten, Ansichtskarten uam. Von 8.30 bis 14 Uhr im Gasthof „Kapsreiter Bräustüberl“ A-4780 Schärding am Inn, Knörleinweg 1 (nahe Linzer Tor). Info Herr Zehetner 07712/2008, e-mail: bsv.muenzkirchen@utanet.at

21. Oktober 2001

Großtauschtag für Briefmarken, Münzen, Telefonkarten von 9 - 14 Uhr im großen Saal des Vereinslokales Gasthof Zöchling-ATSV Sportheim, 4400 Steyr-Münichholz, Schuhmeierstr.2a Info Herr Bernd Prokop Tel.u. Fax 07252/54182, 0664/3558250

21. Oktober 2001

Intern. Sammlertreffen für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen von 8 bis 15 Uhr im großen Saal der Wirtschaftskammer, A-6330 Kufstein, Salurnerstraße 7 Info Herr Kocmann Tel. 05372/63339

25. bis 28. Oktober 2001

Sammlermesse Wien Messegelände von 9 bis 18 Uhr. Info Herr Prenner Tel. 05574/46279

26. - 28. Oktober 2001

Vienna Money-World Expo für Münzen, Banknoten, Wertpapiere u.a.in A-2000 Stockerau, City Hotel. Info Fa. Brankovic KEG, Tel.u.Fax 01/7152773, Mobil 0664/1613508

28. Oktober 2001

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen u.v.a. von 9 bis 15 Uhr im Pfarrzentrum St. Martin A-2130 Mistelbach, Marienplatz 2 Info Herr Oskar Steiner Tel. 02572/4211

9. bis 11. November 2001

VERONAFIL-Fachmesse für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten im World Trade Center, Verona-Süd. Info Tel.u.Fax 0039/045/591086. - Der Meteor organisiert für Sie einen Autobus. Lesen Sie genauer auf den Seiten 1 und 27.

10. November 2001

Sammlertreffen und Flohmarkt für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Ü-Eier u.a. von 8 bis 14 Uhr in der Stadthalle, A-3730 Eggenburg. Info Herr Holl Tel. 02958/83386

10. November 2001

Großtauschtag von 14 bis 18 Uhr im Volkshaus A-8740 Zeltweg. Info Herr Grillitsch Tel. 03577/25552

Ständige Tauschtage

Wien

Meteor AK-Sammler jeden Dienstag von 16 - 20 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7, (außer Feiertage und im Monat August).

Wien

Meteor TWK-Sammler jeden Donnerstag von 17 - 20 Uhr und jeden Samstag von 12 - 16 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (ausser Feiertage und im Monat August).

Feldbach

TWK-Tauschtag jeden 2. Freitag im Monat ab 19 Uhr im Gasthaus „Zur Post“ gegenüber dem Postamt, A-8330 Feldbach. Info Tel. 03157/2472.

Graz

TWK Sammlertreffen jeden 1. Samstag im Monat ab 17 Uhr in Graz-GKB Sportvereinsheim, Graz, Friedhofgasse 8. Info Tel. 0664/3744686.

Hirtenberg

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 8 bis 11,30 Uhr im Kulturhaus, A-2552 Hirtenberg.

Höchst

Ephemeristen-Treffs jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18,30 Uhr im Pfarrheim, A-6973 Höchst.

Horn

Tauschtage jeden 3. Freitag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus Fröhlich, A-3580 Horn, Thurnhofgasse 2.

11. November 2001

Sammlertreffen für Telefonkarten, Ansichtskarten, Briefmarken, Ü-Eier von 9 - 15 Uhr im Restaurant Salvena (Kulturraum), A-6361 Hopfgarten. Info Hr. Riedmann Tel. 0664/5027139, e-mail: riedmann_max@aon.at



SAMMLER TREFFEN

1. u. 2. Dezezember 2001

Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für Ansichtskarten, Telefonkarten, Briefmarken, Kaffeeahmdeckel, Ü-Eier, Samstag von 13 - 17 Uhr und Sonntag von 9 - 15 Uhr, A-1020 Wien, Südportalstraße 1. Info Herr Harl 01/3302788

Klagenfurt

TWK Tauschabend, jeden 3. Dienstag im Monat ab 17 Uhr im Espresso Mary Ann in der Durchlaßstraße (nahe Bauhaus und Interspar).

Linz

Telefonkarten-Tausch jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Volkshaus Keferfeld, Linz, Landwiedstraße 65. Info Tel. 0732/681723.

Mostviertel

AK-Sammler-Stammtisch ab September 2000 jeden ersten Sonntag im Monat von 9 - 12 Uhr im Gasthaus Oismühle bei Rosenau am Sonntagberg. Info Tel. 07448/5031

Villach

Telefonkarten Tauschabend jeden 1. Montag im Monat ab 17 Uhr im Gasthof Krapfenbacher, A-9600 Villach, Perau-straße 39. Info Tel. 04274/3366.

Ausland

Antwerpen

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle Schijnpoort, Schijnpoortweg 55, B-2060 Antwerpen 6.

Hannover

Telefonkartensammler aus Hannover und Umgebung treffen sich an jedem zweiten Mittwoch des Monats ab 18 Uhr im Freizeitheim Hannover-Döhren, Hildesheimerstraße 293. Info. Herr Franz Wilke Tel. 0049/5121/55208

GRATISINSERATE - Nur für Meteor-Mitglieder

Sie haben die Möglichkeit Ihre Such- oder Anbotsanzeigen in den METEOR NACHRICHTEN gratis als Kleinanzeige zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie, dass nur 136 Zeichen (incl. Satzzeichen und Zwischenräumen) gratis sind. Für jede weitere Zeile sind ATS 25,- in Form von gültigen österr. Briefmarken beizulegen.

Der Verein METEOR übernimmt für eventuelle Unregelmäßigkeiten keine Verantwortung.

Ihren Text für Gratisinserate senden Sie an „Redaktion METEOR NACHRICHTEN“, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17 oder Fax (+43) 01-689 31 72 oder per E-Mail meteor.ak.twk@eunet.at

SUCHE/KAUFE

AK-Bahnhöfe Bosnien-Herzegowina, Bukowina, Galizien, Böhmen und Mähren. Angebote an A. Zopf, Lindenthalerstrasse 7, A-5310 Mondsee. Tel. 06232/6060.

Postbelege, AK und Kartonfotos aus dem inneren Salzkammergut (Ischl, Goisern, Hallstadt und Seengebiete). A. Gollner, Herndl 2, 4822 Bad Goisern.

AK und TWK mit Schachmotiv gesucht, alt und neu. Günter Stiehl, Im Oesterfeld 7, D 59823 Amsberg.

Vignetten, kaufe Vignetten aller Art. Tel. 01-478 10 62

Spötl-Bildchen suche folgende Nummern: 101, 03, 13, 20, 23, 24, 27, 36, 37, 38, 65, 66, 67, 88, 90, 91, 92, 213, 22, 49, 57, 59, 80, 94, 1005, 014, 022, 023, 029, 035, 043, 050, 055, 058, 061, 062, 064, 069, 070, 072, 079, 081, 082, 085, 086, 090, 093, 095. Angebote an D. Keplinger, Tel. 0676-503 48 91 oder an Red. METEOR Nachrichten, 1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17.

AK Heimatbelege, Ganzsachen, Briefe aus dem Bezirk Mistelbach, Deutsch Wagram, Retz und Unteralb. Herbert Haibl, Beethoveng. 12, 2232 Deutsch Wagram. Tel. +Fax 02247/51571

AK und Heimatbelege aus dem Pinzgau/Land Salzburg. Johann Windisch, Eisenmengergasse 17/2, 1100 Wien

AK aus dem Gebiet NÖ West, Bezirke Melk, Scheibbs und Amstetten, so wie AK-Totalansichten von der Basilika Sonntagsberg und dem Stift Seitenstetten. Erwin Wimmer, Nömayrstraße 2, A-3331 Hilm-Kematen. Tel. 07448/5031

AK von N.Ö.; Baidersdorf, Bösendürnbach, Gaidorf, Gröbern, Oberravelsbach, Parisdorf, Radlbrunn, Ronthal. Angebote an Tel. 01-493 68 29

AK aus Vorarlberg u. Liechtenstein sucht H. Postai, A 6833 Klaus, Mühlbachweg 3. Tel. 05523/51398. Keine Bregenzer Stadtansichten. Habe jede Menge Tauschmaterial aus Österr., Schweiz u. BRD.

AK-Südtirol (keine Städte, Dolomiten) nur kleine Orte werden gesucht. Albert Innerhofer, Treibgasse 7, I 39011 Lana/Südtirol. Tel. ++39-0338-4901550.

AK von Gloggnitz und Stuppach b. Gloggnitz. Nur seltene Straßenszenen, Geschäfts- und Gasthäuser. Gute Tauschkarten von N.Ö., W., BGLD., O.Ö. und STMK. vorhanden. Franz Degen, Bahnhofstraße 16, 2640 Gloggnitz. Tel. (+43) 02662/46 151.

AK, suche folgende Nummern von (Maria) Spötl-Karten: 302, 04, 09, 10, 19, 20, 23, 25, 27, 30, 31, 35, 36, 37, 59, 72, 78, 79, 82, 406, 13, 21, 29, 31, 32, 72, 80, 81, 84, 85, 90, 95, 97, 504, 06, 18, 20, 22, 27, 29, 30, 31, 35, 36, 37, 38, 39, 43, 47, 54, 57, 63, 66, 69, 72, sowie 4693 und 4747. Angebote an D. Keplinger, Tel. ++431- 689 83 72 o. 0676/503 48 91

AK, suche 9170 Ferlach/Kärnten und Umgebung (9163 Unterbergen, 9162 Weizelsdorf). Angebote an Hans Singer, Hubertusweg 25, A 9170 Ferlach. Tel. (+43) 04227/4507.

AK, bin Heimatsammler und suche AK und alles Sammelbare von Peuerbach, O.Ö. Angebote an Peter Ebner, Rossanger 4, 4722 Peuerbach. ZAHLE SEHR GUTE PREISE

Werbekarten Tauschkontakt gesucht für moderne Werbekarten, Spezialgebiet Boomerang-Cards ganze Welt. Kurt Harl, A 1020 Wien, Rembrandtstraße 16/24.

AK älteren und neueren Datums von Circusse, Zauberern und Artisten. Angebote an Fax 02235-87467 oder Tel. 0664-231 79 06.

TWK, suche folgende amtl. Schalterkarten ungebraucht: ANK 126-505A, 185-702A, 212-801A, 223-906A, 243-003A und „Jet 2 Web-002A u. 003A. Angebote an Hr. Gerhard Kuen, Rosengasse 5, A-6020 Innsbruck.

Suche Tauschpartner. Habe alte AK von O.Ö., Stmk., Schweiz (Kanton Ticino) und Dalmatien. Ladislav Odehnal, Mutenicka 11/27, CZ 62800 Brünn, Tschech. Rep.

Suche Tauschpartner für Telefonsprechkarten (Monarchie). Einige Doubletten vorhanden. Angebote an Schmidhuber Josef, Hofmark 66, A 4755 Zell a. d. Pram.

AK-Schönflug kauft..... Kopien mit Angabe der rückseitigen Nummer erbeten. Angebote an Franz Krautwaschl, Mitterstraße 26, A 8111 Judendorf-Straßengel.

AK Gute AK von den Vorläufern bis 1920 (Gasthöfe, Hotels, Pensionen, Villen, Geschäfte, Bahnhöfe, Straßenansichten) speziell von Bozen und Meran. Postgeschichtliche Belege (1800 – 1920). Angebote mit Fotokopien erwünscht. Karlheinz Gutmann, Bellinistraße 1, I-39012 Meran/Südtirol. Tel. 0039-0473-446469

AK Angern, Mannersdorf, Stillfried, Grub – alle an der March und Ollersdorf. Angebote an Franz Dorfinger, 2261 Mannersdorf 187, Tel. 02283-2805

AK gesamtes Burgenland gesucht, speziell südliches Burgenland sowie Eisenstadt, Matfersburg und Mörbisch! Suchliste anfordern. Tel. 0664-376 11 19.

AK „Gruß aus...“ und andere von Klagenfurt. Keine Massenware. Angebote an Josef Wutte, Fischlstrasse 31, A-9020 Klagenfurt.

AK von Wolfsgraben/NÖ (PLZ 3012). Bitte um Anruf unter Tel. 01-260026086

AK-Fotos und Heimatbelege aus Admont – Hall – Weng – Frauenberg, aber auch Karten und Fotos aus dem Gesäuse und deren Orte Gstatterboden, Johnsbach, Hieflau. Angebote an Franz Gassner, Weng 149/2, A-8911 Admont. Tel. 03613/3764

AK von Hermagor, Weissbriach und Weissensee. Angebote an Hermann Strömpfl, A-1200 Wien, Engerthstrasse 103/21/13. Tel. 01-334 20 13

VERKAUF

TWK, österr. Schalterkarten 1998 bis jetzt, 500 Stk. 1.500,-, 1000 Stk. 2.500,- + P+P. Ing. Buresch, 0676-597 84 44.

TWK ungebraucht, 349 Schalterkarten – 43 P-Privatkarten – 141 F-Privatkarten und 76 Karten aus der BRD und Ungarn günstig zu verkaufen. Tel. 01-492 98 64, 15-20 Uhr.

AK Schönpflug-Karten, Auflösung einer größeren Sammlung. DI Herwig Rainer, 8042 Graz, Breitenweg 21c, Tel+Fax 0316-472 569

TWK ANK P7 (IBM grün) ungebraucht gegen Höchstgebot, ANK P1 (Telenorma) für ATS 600,-. Tel. 01-493 68 29

TWK österr. Schalterkarten zum Postpreis, 20 versch. gebr. TWK ATS 100,-. Tel.+Fax 0732/30 99 10

TWK 500 Schalterkarten (200 versch.) gebraucht um nur ATS 1.799,- (DEM 260,-) incl. Versandkosten per NN. Tel. 0676/503 48 91

TWK – Österreichsammlung-Auflösung, Liste anfordern; folg. Raritäten in ungebraucht gegen Gebot: ANK I, 1, 6, 7, 9, 10K, 12K, 15K, 17K, (KN 911A n. i. ANK), 24 (KN 105H, Aufl. 25 Stk. stärker gebr.). Info. DI W. Kiederer, Nik.-Gassner-Promenade 5, A 5700 Zell am See. Fax + Tel. +43-06542/72831.

TWK postfrisch: Shell, Coca Cola, Steweag, 500 J. Sängerknaben, je ATS 60,-, Palmers 5, 6, 7 und 8, je ATS 120,-, u.v.a. Liste anfordern. Tel. + Fax 0732/30 99 10.

TWK – O.W. Fischer, ANK-P215 (Katalogpreis 750,-) um nur 350,- excl. 40,- Versand oder Abholung im METEOR-Vereinslokal. Bei einem Händler um 500,-, im Internet um 595,- angeboten. Bei Interesse rufen Sie 0663/89 68 05 oder e-mail: egon.schmatzer@khm.at

TWK – Südamerika günstig abzugeben, Liste anfordern bei Andreas Hofer, Postfach 162, 1072 Wien.

TWK – O.W. Fischer, ANK-P215, ORIGINALSIGNIERT, weltweit nur 50 Stück. Nummeriert, Preis nach Anfrage. Bei Interesse rufen Sie 0663/89 68 05 oder e-mail: egon.schmatzer@khm.at

TWK 100 Stk. gebr. Telefonkarten ganze Welt nur ATS 200,-, 100 Stk. versch. gebr. Telefonkarten ganze Welt nur ATS 400,-. Tel. oder Fax 06415/6511.

TWK löse F-Serie auf. Bis auf eine Karte komplett vorhanden. Anfragen mit Rückporto an: M. Kopp, Am Dominikanerfeld 19, A-9360 Friesach

Ü-Eier umfangreicher Posten komplett oder einzeln nach Fehlliste zu vernünftigen Preisen abzugeben, dt. und Ausland, Figuren, Puzzle, Papier und Plastik, Steckfiguren, Metall usw. H. Kurgan, Falkenseer Chaussee 210A, D-13589 Berlin. Tel u. Fax +49-030-3738363.

**Suche alte AK vom Bezirk VOITSBERG/Stmk.
PLZ: 8152 - 8593**

**Angebote an G. BINDER
8570 Voitsberg, Moosgasse 3A
Tel. 0664-50 26 773 oder 03142-21 444 (abends)**

Sie suchen alte Ansichtskarten?

Besuchen Sie den ANSICHTSKARTEN-SHOP aus GROSSMUTTERS ZEITEN

MONIKA BAZANT

in Wien 1120, Steinbauergasse 24, Tel. u. Fax 813 47 63, Mobil 0676/50 22 782 u. 783

ÖFFNUNGSZEITEN:

JUNI - SEPTEMBER: Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Privat-Tel. 02230-8027

OKTOBER - MAI: Dienstag bis Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr
Privat-Tel. 01-893 57 54

Vormittag: nur nach telef. Vereinbarung

Ständig Ankauf von alten Postkarten, Briefen und Ganzsachen.

Die alten Ansichtskarten sind von unserem Mitglied Josef Hlavac, MMag. A. Patera und H. Ranner, die Historische- und Tramway-Geschichte von Klemens Kudrna

Wo in Wien einstmal die Tramway fuhr

DIE REINPRECHTSDORFERSTRASSE



WIEN V. - Reinprechtsdorferstrasse 57.
Reinprechtsdorferstraße Nr. 57, Blickrichtung Süden

Historische Information

Die ursprünglich als Kugelgasse bzw. Reinprechtsdorfer Hauptstraße bezeichnete Verkehrsfläche zwischen Matzleinsdorfer Platz und Wiental erhielt ihren heutigen Namen im Jahr 1862. Namensgebend war der 1850 eingemeindete Vorort Reinprechtsdorf, heute ist dies ein Teil des 5. Wiener Gemeindebezirkes.

Tramwaygeschichte

Der Betrieb in der Reinprechtsdorfer Straße wurde am 11.6.1891 noch mit der Pferdetramway aufgenommen, ab 7.10.1899 fuhr man elektrisch. Die Eröffnung der Unterpflaster-Straßenbahnstrecke am Gürtel (kurz UStrab genannt) beendete am 11.1.1969 die Geschichte der hier behandelten Strecke.

Die Reinprechtsdorfer Straße wurde auch von zahlreichen Gleissträngen ge-

kreuzt, und zwar im Zuge von Schönbrunner Straße, Margaretenstraße und Arbeitergasse. Diese Strecken wurden bereits zwischen 1877 und 1887 eröffnet und zwischen 1960 und 1969 stillgelegt. Die Zweigstrecke durch die Wiedner Hauptstraße wurde 1895 in Betrieb genommen und 1969 ebenfalls unter die Erde verlegt.

Im fünften Bezirk kann man übrigens deutlich die Ablehnung gegenüber dem öffentlichen Verkehr und den stark steigenden Stellenwert des Autos in den 60er Jahren sehen. Vom einst so dichten Gleisnetz im Bereich Reinprechtsdorf - Margarten ist nur die Strecke in der Wiedner Hauptstraße und am Gürtel übriggeblieben - und die ist teilweise unterirdisch trassiert.

Im Zeitraum zwischen den beiden Weltkriegen passierten folgende Linien die Reinprechtsdorfer Straße:

Der Alltagsbetrieb auf der Gesamtstrecke zwischen Gürtel und Wiental beschränkte sich auf die Linie 6 sowie die in der Hauptverkehrszeit und nach Bedarf auch an Sonn- und Feiertagen eingesetzten Verstärkungslinien 7 und 15.

Im obersten Abschnitt zwischen Wiedner Hauptstraße und Matzleinsdorfer Platz waren auch die Linien 62, 65 und



Reinprechtsdorferstraße/Kreuzung Arbeitergasse



Reinprechtsdorferstraße Nr. 51 bei Margaretenstraße (abgerissen)



Reinprechtsdorferstrasse/Siebenbrunnengasse/Orpheum (abgerissen)

Reinprechtsdorferstrasse, Blickrichtung Margaretenstrasse

165 (nur im Frühverkehr an Werktagen) sowie die Züge der Badner Bahn unterwegs.

Im Zuge der Arbeitergasse übersetzte die Linie 61 die Reinprechtsdorfer Stra-

ße, im Zuge von Margaretens- bzw. Schönbrunner Straße die Linie 63. Letztere nutzte teilweise auch zwischen den beiden genannten Straßenzügen die Gleise des 6ers.

Quellen: „Liniengeschichte“ von Hans Lehnhart und Egbert Leister, „Straßenbahn in Wien“ von Krobot/Slezak/Sternhart, „Lexikon der Wiener Straßennamen“ von Peter Autengruber

Antiquarische

Fundgrube

bei der Volksoper

A-1090 Wien, Fuchsthallergasse 11, Tel. (Fax): 0043/1/319 54 96

ANSICHTSKARTEN - BÜCHER - LANDKARTEN - ZEITSCHRIFTEN
FOTOS - ALTE DOKUMENTE - FILMPROGRAMME
KÜNSTLERFOTOS - NOTEN - GRAPHIK
WIR KAUFEN AUCH AN!

Ansichtskarten
nach Ländern und Bezirkshauptmannschaften, Motivkarten etc.

Besuchen Sie uns: Mo - Do 9 - 13 / 14:30 - 18 Uhr,
Freitag durchgehend bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr
Parkmöglichkeit durch Kurzparkzone
Internet: <http://sammler.freepage.de/afundgrube> E-Mail: fundgrube@lion.cc

DAS ALTE PHOTO

ANKAUF - VERKAUF

Alte Photos,
Ansichtskarten, Bücher,
Lithographien,
Landkarten, Graphiken,
Drucke, Stiche

◆
Tel. 00 43-1 / 526 93 95
A-1070 Wien, Lindengasse 27

Salon für Nostalgie
Accessoires und Rauchkultur
Rotenturmstr. 14/1. Stg./3.St (Lift) 22
1010 Wien
Ruf: 01/512 65 43, 0664 143 18 46

EINLADUNG

Die Mitglieder unserer Sammlergruppe für historische Ansichtskarten - mit den Schwerpunkten Wien (sämtliche Bezirke, Stadt-, Bau-, Kultur- und Zeitgeschichte, Gesellschaft, Arbeitswelt, Kaiserhaus, Humor usw. usw.) sowie Alpinmotive (Berge, Schutzhütten, Almen, Höhlen, Schluchten, Flora und Fauna, Alpinismus, Wintersport usw. usw.) treffen einander wieder am 6. Sept. 2001 ab 17.00 Uhr.

Die weiteren Termine für 2001: 4. Okt, 8. Nov., 6. Dez., jeweils ab 17:00 Uhr.
Auch im Jahr 2002 bleibt es beim ersten Donnerstag im Monat (bzw. dem zweiten, wenn der erste Donnerstag ein Feiertag ist); Sommerpause ist Juli und August.

Wir haben im Stadtzentrum atmosphärisch-gemütliche Räumlichkeiten für angenehmsten Klub-Betrieb, eine zweckdienliche Ausstattung sowie ein eigenes Bildarchiv. Die übergeordnete Idee dabei ist, Gleichinteressierte zusammen zu bringen, sowie freundschaftliche Kontakte und Erfahrungsaustausch zu pflegen. Im gleichen Maße, wie die Teilnehmer ihre Doubletten anbieten, ist eine spannend-interessante Tauschtätigkeit gegeben.

In Zusammenarbeit mit führenden Sammlern und Händlern wird auch ein Beschaffungsdienst angeboten.

Kein Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt!
Konsumationsbons ab ATS 30.-- sind obligatorisch.

PS In Vorbereitung: Historische Ansichtskarten über Auto-, Schiffs-, Luft- und Schienenverkehr.



Fortsetzung von Heft 2/2001

4. Ansichtskarte und Marke

Im Laufe der Zeit wurde eine ganze Reihe mechanischer Vervielfältigungsverfahren zur Herstellung von Ansichtskarten verwendet. Waren es zu Beginn der Stahlstich, Holzschnitt oder der einfache Gummistempel, die den Ansichtskarten ihr charakteristisches Gepräge verliehen, so beherrschten seit der Mitte der Neunzigerjahre des 19. Jahrhunderts die bunte Lithografie, die meist auf Glanzkartons ausgearbeitete Fotolithografie und der Lichtdruck das Feld. Daneben fanden weiters das Zink-Aquarell- und Kreidedruckverfahren Anwendung, aber auch die Fotografie und der Prägedruck.

Seit dem Jahr 1905 wurden bei der österreichischen Post im internen Verkehr auch Ansichtskarten zugelassen, deren Vorderseite (das war die nichtbebilderte; Anm. d. Verf.) durch einen senkrechten Strich in zwei Teile untergliedert war, wovon die linke Hälfte zu kurzen schriftlichen Mitteilungen des Absenders benutzt werden konnte, während die rechte Hälfte für die Adresse, Marke und etwa erforderliche postdienstliche Vermerke vorgesehen war, so dass die ganze Rückseite der Postkarte ihrem primären Zweck als Ansichtskarte nutzbar gemacht werden konnte. Somit hatten die Liebhaber und Sammler der Ansichtskarten keine Ursache, sich über mangelndes Entgegenkommen der Post zu beklagen. In den ersten Jahren der Ansichtskarten hatten sich ihre Abbildungen zumeist in bescheidenen Grenzen zu halten und durften vielfach nur die obere linke Ecke der Vorder (=Adress)seite der Karten, so dass die ganze Rückseite frei (und somit ungenutzt!) blieb.

Vielen wiederholt geäußerten Wünschen der Ansichtskartensammler konnten die österreichische und die deutsche

Postverwaltung auf Grund der Rechtslage nicht entsprechen, so u. a. dem Verlangen, die Frankomarkte auf der Rückseite der Karte (d. h. auf dem Bildteil) aufkleben zu dürfen, um bei jeder in das Album eingeklebten oder eingesteckten Postkarte neben der Ansicht auch sogleich deren echten Herkunftsort, d. h. den postalischen Aufgabeort ersehen zu können. Mit der Verfeinerung der Albenqualität, insbesondere mit dem Aufkommen der nach beiden Seiten durchsichtigen Klarsichteinsteckfolien wurde das einstige Anliegen der Ansichtskartenfreunde hinfällig. Heute empfindet man eine auf eine interessante Ansicht geklebte Marke eher als Störfleck, denn als Vorteil, zumal wenn hierdurch ein Teil des wichtigen Bildes für immer den Augen des Betrachters entzogen ist.

5. In nur einer Nacht an die 7.000 Ansichtskarten zur Aufgabe gebracht.

Schon bald nach ihrer Einführung begannen die Ansichtskarten eine beachtliche Rolle als Sammelobjekt zu spielen und es dauerte nicht lange, bis dieses neue Hobby zu einer ernsthaften und ebenbürtigen Konkurrenz für die bereits in höchster Blüte stehenden Leidenschaft des Briefmarkensammelns wurde. Im Fasching des Jahres 1898 wurden, anlässlich einer Veranstaltung im Künstlerhaus, in nur einer einzigen Nacht an die 7.000 Ansichtskarten zur Aufgabe gebracht! Sechs Jahre darauf hat ein kleines Postamt im Schneeberggebiet an einem Sonntag ca. 4.000

AK zur Abfertigung gebracht. Die Zeiten, zu welchem die Postämter mit Ansichtskarten geradezu überschwemmt wurden, waren Weihnachten, Neujahr, Ostern, Pfingsten und gewisse bekanntere Namenstage wie Josef, Leopold, Maria, Anna usw., sowie die Ferien- und Reisezeit im allgemeinen. Zufolge den statisti-



Für viele Ansichtskartenliebhaber ein Ärgernis: Eine aufgeklebte Marke

sehen Erhebungen wurden 1905 zu Neujahr bei den Postämtern in Wien und Umgebung mehr als 14 Millionen Stück Korrespondenzkarten zur Aufgabe und Abgabe gebracht, wovon die überwiegende Mehrzahl Ansichtspostkarten gewesen sind.

Und die Industrie unternahm alles, um dieses ungeheuere Interesse an diesen Postsendungen weiter anzukurbeln. So wurden im vorgenannten Jahr schon Planungen betreffend die Herstellung phonografischer „Ansichtskarten“ angestellt. Durch einen automatisch, gegen Einwurf eines geringen Betrages, auszulösenden Phonographen sollte man dabei eine mit der in den Apparat hineingesprochenen Mitteilung versehene, sehr dünne Gramfonplatte erhalten, welche zum Auf-



Einst häufig – heute nicht mehr üblich: Pfingstkarten

kleben auf die Postkarte geeignet sein würde. Die Reproduktion der Nachricht des Absenders durch den Adressaten war sodann mittels eines eigens hierzu fabrizierten Gerätes (einer Art von Plattenspieler) vorgesehen.

6. Verbotene Ansichtskarten

Wie schon im ersten Kapitel erwähnt, waren es vielfach auch Soldaten, die in Kriegs-, aber auch Friedenszeiten Ansichtskarten verschickten. Im ersteren Falle wollte man den Angehörigen eine Vorstellung über die Gegenden, in denen sich die Kämpfe abspielten vermitteln, im zweiten einen Anblick der jeweiligen Garnisonsstadt liefern. Mit der Zeit wurde es auch üblich Truppenformierungen, Kriegsgerät und Kasernen auf Korrespondenzkarten abzubilden, vornehmlich in Form der detailgetreuen Fotografie. Aber bei Sendungen solcher Art hieß es sehr vorsichtig zu sein, konnte man doch dadurch leicht des Verrates militärischer Geheimnisse beschuldigt werden, wie folgender Fall aus dem Deutschen Reich zeigt, der sich im Jahre 1898 ereignet hat.

schaft einen Strafantrag wegen Veröffentlichung militärischer Geheimnisse, bzw. Landesverrates ein. Daraufhin verurteilte das Amtsgericht in Posen aufgrund des § 360 I des Reichs-Strafgesetzes die beteiligten Firmen zu je 3 Reichsmark Geldstrafe, eventuell zu einem Tag Haft, zum Ersatz der Kosten, zur Einziehung sämtlicher Ansichtspostkarten der beanstandeten Art und schließlich auch zur Unbrauchbarmachung der Vielfältigungsplatten. Die Postkarten waren schon einige Zeit vorher gerichtlich konfisziert worden.

Mit Spannung warteten daraufhin alle einschlägigen Gewerbetreibenden im gesamten Reich die Rechtskraft dieser Entscheidung ab, hing es doch von dieser ab, ob voraussichtlich noch andere Ansichtspostkarten mit gleichartigen oder ähnlichen Abbildungen in Hinkunft vom Verkauf ausgeschlossen und vernichtet werden müssten. Offenbar hat das Berufungsverfahren der Branche keinen Erfolg gebracht, da die „Deutsche Verkehrszeitung“ Nr. 44 vom 4. November

1898 berichtet, „dass nunmehr im ganzen Deutschen Reiche Ansichtspostkarten mit Darstellung von Festungswerken polizeilich beschlagnahmt worden sind.“ Betroffen von dieser Maßnahme sollen damals vor allem Ansichtskarten von Spandau, Koblenz, Ehrenbreitstein, Magdeburg, Mainz, vom Königstein an der Elbe usw. gewesen sein. In der Folge dürfte aber dieses Verbot immer mehr aufgelockert worden sein, sonst würden auf diversen Börsen, Tauschtagen und Sammlertreffen nicht so viele Militaria-Karten, die zum Teil noch aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg herrühren, erhältlich sein.

Ein Jahr später stellten die von der sogenannten „Dreikaiserecke“ in Oberschlesien ausgelieferten Ansichtskarten ein Problem dar, das sogar bei der Reichspostkonferenz kurz behandelt wurde. Diesmal waren es jedoch nicht Gründe der äußeren Staatssicherheit, welche die auf Ansichtskarten enthaltenen Abbildungen von der Stelle an denen die Grenzen des Deutschen Reiches, Österreich-Ungarns und Russlands zusammen stießen, bedenklich machten. Dies war vielmehr auf den Umstand zurück zu führen, dass die Ansichtskarten von dieser Dreiländerecke vielfach nicht nur mit der entsprechenden deutschen Briefmarke zu 5 Pfennige frankiert worden waren, sondern auf ihnen noch österreichische und russische Postwertzeichen angebracht waren. Da einzelne Postämter in dieser rein aus philatelistischen Motiven – meist erhielten diese Postkarten auf der Ansichtsseite auch eine in Prägeform hergestellte Abbildung von Goldmünzen der drei aneinandergrenzenden Kaiserreiche, die ihrerseits ein Konterfei des jeweiligen Monarchen zeigten – getätigten gemisch-



Militärische Manöver auf Ansichtskarten



Karte mit k. u. k. Kaserne (Przemysl; 1899)



Ist die Abbildung eines Stadtores eine Darstellung eines Festungswerkes und somit eine Veröffentlichung eines militärischen Geheimnisses? Kölner



Ein harmloser Gruß aus Posen

ten Frankaturen eine Verletzung der Posthoheit erblickten, verweigerten sie deren Annahme. Im Hinblick darauf, dass die Beweggründe der Absender aber offensichtlich erschienen und der Postadministration kein Schaden erwuchs, erachteten die Konferenzteilnehmer eine diesbezügliche Liberalisierung der Ausführungsbestimmungen zur Postordnung als wünschenswert.

FORTSETZUNG FOLGT.

Erstes Frankfurter Postkartenantiquariat

Inhaber: Ingrid Lorenz

Schäfergasse 20 (in der City, Nähe Konstablerwache)
D-60313 Frankfurt am Main/Deutschland

Telefon: 0049-69-530 584 88, Telefax: 0049-69-52 51 47

(Ihr Ansprechpartner ist Herr Stephan Geis)

Wir sind spezialisiert auf Motivkarten aller Art.

Wir besitzen allerdings auch topographische Karten aus der ganzen Welt.

Wir erwarten die Zusendung Ihrer gedruckten Suchliste.

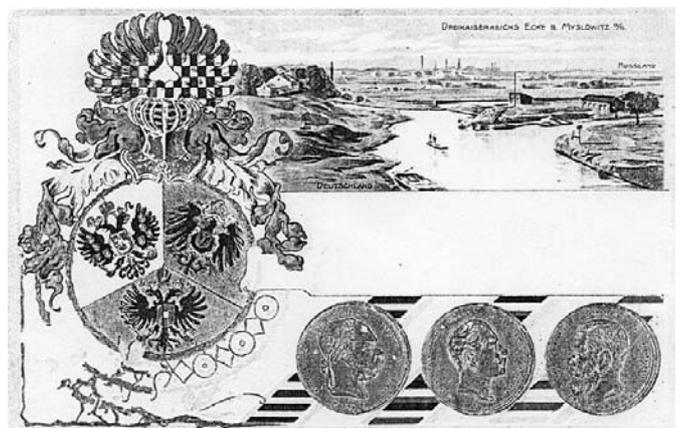
Wir freuen uns auch, Sie in unserem Ladengeschäft, am besten nach vorheriger telefonischer Ankündigung, begrüßen zu dürfen.

Die Öffnungszeiten sind:

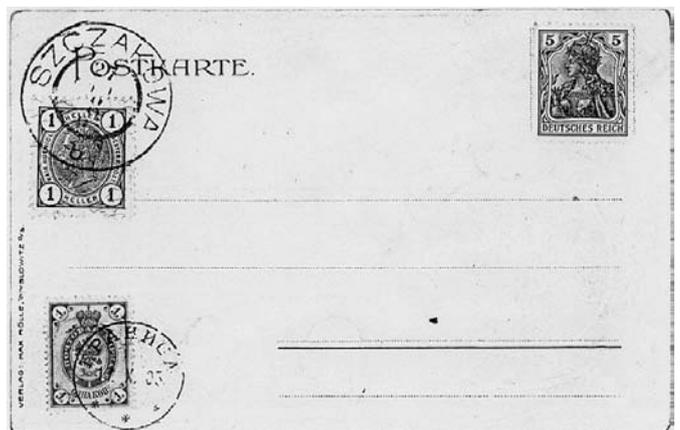
Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 15.00 bis 19 Uhr 30,

Samstag von 12.00 bis 16.00 Uhr.

Montag und Dienstag geschlossen.



Rückseite der Postkarte mit der Ansicht der sog. „Dreikaiserreichs Ecke“ bei Myslowitz in Oberschlesien



Vorderseite der (nicht gelaufenen) aber mit sämtlichen Marken der an der oberschlesischen Dreiländerecke aneinandergrenzenden Staaten versehene Postkarte. Keine Bedarfspost sondern ein bloßes Souvenir.

Literatur:

KAINZ Christine, „Über eine neue Art der Korrespondenz“.

SAMMÜLLER Alois, „Die Ansichtspostkarte“.

LEDAT, Oberpostinspektor, „Zur Geschichte der Postkarte“.

Anmerkung der Redaktion: Die genaue Auflistung der Literatur wird am Ende der Serie erfolgen.



Seit nun mehr als sieben Jahren agiert freecard™ Medien in Österreich. Gegründet wurde das Unternehmen 1993 von der Galerie Zacke und war vorwiegend im Kunst- und Kulturbereich tätig.

freecard™

stellt sich vor



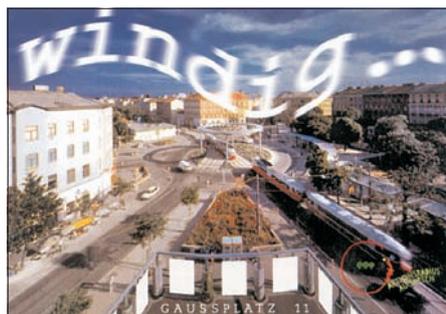
Einfache und klare Botschaften, witzige Sujets oder schöne Bilder verfehlen ihre Wirkung nicht. Freecards werden hergezeigt, gesammelt verschickt oder aufgepint. Die ausgewogene Mischung in den freecard Displays von Kunst-, Kultur- und kommerziellen Karten sorgt für Leben im Display und schafft ein ideales Umfeld für gezielte Werbeauftritte.

Unternehmen haben mit freecard™ die ideale Möglichkeit, mit einfachen und preiswerten Mitteln immer wieder etwas Neues auszuprobieren. Mit etwas Kreativität und zielgruppengerechter Gestaltung von freecards können Produkte und/oder Marken zum Kult werden.

Durch die Kooperation mit der T-Factory Agentur für Jugendmarketing kommt

Im Februar 2000 wurde freecard™ vormals FreeCard von einem jungen, ambitionierten Team übernommen. freecard™ Medien versteht sich als Kommunikationsplattform für Werbung, Kunst und Kultur und spricht vor allem die Zielgruppe der 16-29-jährigen an. Mittlerweile konnte sich freecard™ als einer der größten (Werbe)Postkarten-Unternehmen am österreichischen Markt etablieren. Nicht zuletzt durch den bundesweiten Ausbau der Vertriebsstandorte und der erfolgreichen Kooperation mit der T-Factory Agentur für Jugendmarketing stärkte freecard™ Medien seine Marktposition, und ist nun im Werbegeschehen, als attraktive Alternative zur klassischen Werbung, nicht mehr wegzudenken.

freecards sind am Point of Entertainment und durch den unaufdringlichen Zugang in das soziale Netzwerk der jungen, mobilen, aktiven und konsumorientierten Zielgruppe der 16-39-jährigen kann diese Sonderwerbform mit hohen Akzeptanzwerten punkten.



austria netto
marktpreis

KATALOG
Telefonwertkarten **ÖSTERREICH**



Neu erschienen:
mit
GSM-Ladebons

SPEZIAL

2001/2002

**Internationale
Sammlerbörse
INNSBRUCK**

2. September 2001
von 10.00 bis 15.00 Uhr

Volkshaus Radetzkystraße

Telefonwertkarten - Ü-Eier
Ansichtskarten - Kaffeerahmdeckeln
NEU: Modellautos

**für Kinder: Pokemon & Digimon
sowie Harry Potter**

Info Herr Prenner Tel. 05574/46279



Anlässlich des 4. Großtauschtages in Schär-
ding (siehe die Rubrik „Termine“ auf der
Seite 5) erscheint die nebenstehende Tele-
fonwertkarte.

**Statt um 295,- ATS wird die TWK an
diesem Tag zum Sonderpreis von 230,-
ATS angeboten.**

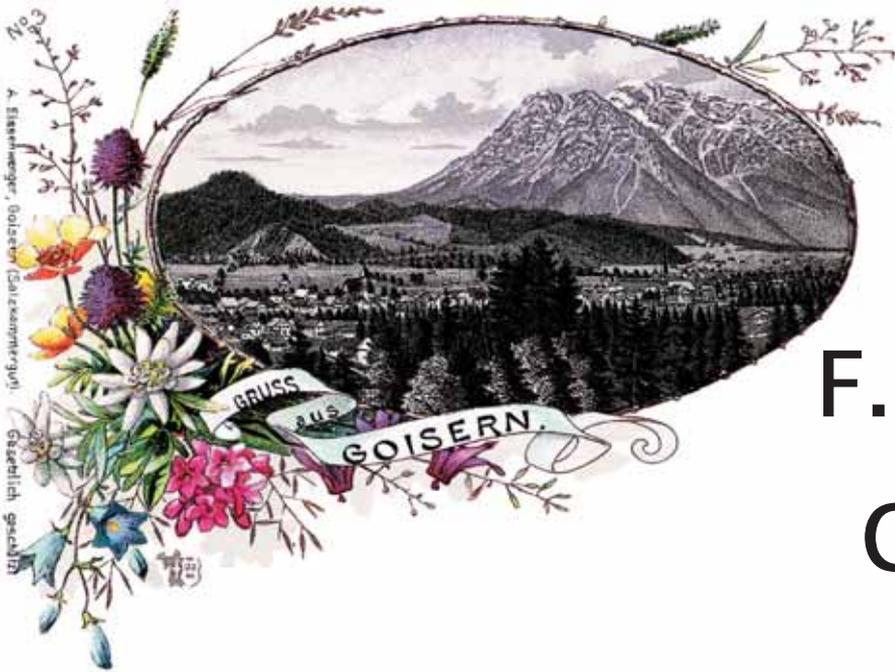
Die limitierte Auflage beträgt nur 225
Stück.

Spezialversand für thematische Philatelie,
Heimat - und Motivbelege

**ANSICHTSKARTEN - BRIEFE
GANZSACHEN**

Briefmarken Schinninger
A-4600 Wels, Kalkofenstr. 8, 07242/44146

**Hier könnte
Ihr Inserat
stehen!**



Zur Verfügung gestellt
von Arthur GOLLNER

Der
Verlag
F.E. BRANDT
in
GMUNDEN

in Fortsetzungen

FIRMENGESCHICHTE

Der größte Verlag im Salzkammergut war F.E. Brandt in Gmunden. F(riedrich) E(rnst) Brandt wurde am 17. September 1860 in Laibach geboren. Er war begeisterter Fotograf (**Abb. 160**) und durch seine Leidenschaft legte er sehr früh den Grundstein für ein erfolgreiches Unternehmen, welches ihn weit über die Grenzen des Salzkammergutes bekannt machte. Dass seine Ansichtskarten viele Menschen noch nach 100 Jahren erfreuen und auch gesammelt werden, hatte er wahrscheinlich selbst nicht geahnt.

Im Jahre 1891 scheint er gewerbebeholdlich als Galanteriewarenhändler in der Theatergasse 5 auf (Geschäft bis 1918, ab 1918 Atelier und Geschäft Graben 3) und bereits 1893 gründete er einen Ansichtskartenverlag, der 1901 in einen Postkartengroßverlag umgewandelt wurde. Dies ist durch einen Fragebogen der Handelskammer für das Firmenarchiv nachweisbar, den Frau Anna Bodenstab, Tochter von F.E. Brandt, im Jahre 1938 ausgefüllt hatte.

KEINE eigene DRUCKEREI

Bei welcher Firma F.E. Brandt seine ersten Ansichtskarten in Auftrag gab, ist nicht vollständig nachzuweisen. Man war lange der Meinung, dass F.E. Brandt Karten in seiner eigenen Druckerei hergestellt hatte. Dem muss aber nach langwierigen Nachforschungen widersprochen werden. Er bezeichnete sich zwar als Verlag, hatte aber wie so viele „Verleger“ keine Möglichkeit selbst Karten zu drucken, denn er besaß nie eine ei-

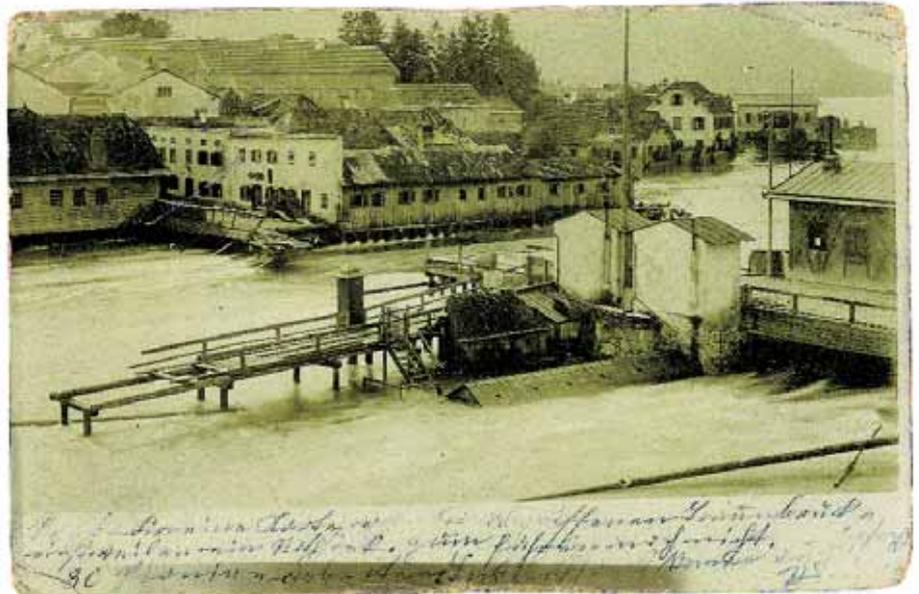


Abb. 160

Fotografie. Fotograf nicht bezeichnet, Frankatur: 2 Kreuzer der MA 1890, Schraffenstempel: GMUNDEN, 27.9.(18)99

Dieses Foto dokumentiert die Katastrophe des Hochwassers welches Gmunden im Jahre 1899 heimsuchte. Zum Zeitpunkt der Aufnahme war die Traunbrücke bereits von den Fluten weggerissen worden. F.E. Brandt ließ von diesem Ereignis eine Lichtdruckkartenserie mit eigener Nummerierung (Nr. 81) herstellen. Als Fotograf führte er H.Hackler, Gmunden, an.

gene Druckerei. Obwohl es in Gmunden die Druckereien Habacher seit 1851 und Lüders seit 1899 gab, ließ Brandt seine Ansichtskarten nicht bei ihnen drucken. Dies gilt nach Recherchen bei den Nachkommen der erwähnten Druckereien als sicher. Auch die Auskunft der Salzkammergut Druckerei ist dahingehend, dass man sich nicht erinnern könne, ob für Brandt Ansichtskarten gedruckt wurden, obwohl man damals selbst im Hause sol-

che herstellte. Sicher ist aber, dass er seine Rechnungsformulare von der Salzkammergut-Druckerei bezog!

F.E. Brandt starb am 6. August 1921 in Gmunden. Seine Tochter, Anna Brandt, (geb. 31.8.1892) verehelichte Bodenstab, übernahm den gesamten Betrieb.

Um zu veranschaulichen, wie umfangreich das Ansichtskartenlager und der Verkauf um die Jahrhundertwende gewesen sein mussten, wird hier ein Fra-



Abb. 161

Fotografie, Prägestempel rechts unten: F.E. Brandt, Gmunden, Phot. Amateur, 1901, nicht gelaufen. Sehr seltene Originalaufnahme von Brandt, die den Blumenkorso auf dem Traunsee mit dem Dampfer „Elisabeth“ zeigt. Im rechten unteren Bildrand der Prägestempel von Brandt, der ihn noch als Fotoamateur ausweist.



Abb. 162

Fotografie, Fotograf: nicht bezeichnet, vermutlich F.E. Brandt, Gmunden, Frankatur: 5 Heller der MA 1904 mit Lackstr., Bahnpoststempel: GMUNDEN-LAMBACH, 14.3.(19)06. Nach dem fürchterlichen Hochwasser 1899, das die Traunbrücke zur Gänze mit sich riss, musste vorerst eine Notbrücke über die Traun gebaut werden. Erst im Jahre 1905 konnte mit dem Bau der neuen Kaiser Franz Joseph Brücke begonnen werden, die dann viel später, nämlich im Jahre 1908 feierlich eröffnet wurde.

gebogen der Handelskammer aus dem Jahre 1940 zitiert, der den Umfang des Betriebsgeschehens in Kriegszeiten darlegt. Die Firma gab den Verbrauch von 100.000 Stück Fotopapier für Ansichtskarten und einen Absatz von 500.000 Ansichtskarten, die einen Wert von 29.851 RM repräsentierten, der Behörde an. Die noch vorhandenen Lagerbestände wurden nicht angegeben. Frau Bodenstab führte die Firma F.E. Brandt, offene Handelsgesellschaft mit ihrer Tochter Ilse, die am 1. Oktober 1953 in die Gesellschaft eintrat, weiter, bis die Firma am 31. Dezember 1964 geschlossen wurde. Im Gewereregister Zl.IV-G-440 war die Firma schon

seit 1. Jänner 1964 als „ruhend, wegen Auftragsmangel“ gemeldet. Die Löschung im Gewereregister erfolgte erst am 20. Jänner 1965 unter der Zahl Ge-146-1965 für den Verlag und Handel mit Ansichtskarten, Papier- und Schreibwaren u. Andenkenartikeln und zum selben Zeitpunkt für das Landschaftsfotografengewerbe unter der Zahl Ge-147-1965.

Sehr zum Leidwesen der Sammler und Forscher wurden alle Unterlagen, wie Foto-Glasplatten, alte Rechnungen, aus denen man schließen hätte können, bei

welchen Verlagen Brandt drucken ließ oder Unterlagen über Wiederverkäufer, vernichtet. Nicht einmal ein Portraitfoto von Brandt konnte aufgetrieben werden. Die in Gmunden äußerst beliebte und hoch geschätzte Frau Anna Bodenstab starb im Jahre 1967.

BRANDT als FOTOGRAF

F.E. Brandt war Amateurfotograf, der sicherlich mit Hartkartonfotos und Fotoansichtskarten begonnen hatte (**Abb. 162**). Zur Zeit sind beide vor 1897 nicht nachzuweisen, es wäre aber möglich, dass sehr wohl Fotos existieren, allerdings ohne seinen Fotografennachweis und somit als solche nicht erkannt werden.

Eine bekannte Fotoansichtskartenserie, die 1901 von ihm noch als Amateurfotograf hergestellt wurde und den Blumenkorso auf dem Traunsee zeigt (**Abb. 161**), hat den Prägestempel „F.E.Brandt, Gmunden Phot.Amateur 1901“. Ereignisse vom Ortsgeschehen, wie Hochwasserkatastrophen oder fürstliche Empfänge u.s.w. dokumentierte Brandt in Echtfotokarten um sie kurzfristig auf schnellstem Wege dem Publikum zur Verfügung stellen zu können. Diese Fotos wurden meist mit einem Prägestempel versehen (**Abb. 163**). 1908 hatte dieser den Wortlaut „F.E.Brandt Gmunden, Photogr. und Verleger“, ab 1913 verwendete er einen Setzkastenstempel: „1913, F.E.Brandt in Gmunden“, der auf der Adress-Seite angebracht war. Fotoansichtskarten aus dieser Zeit sind sehr selten. Es ist nicht auszuschließen, dass Brandt seine Aufnahmen gegen Bezah-



Abb. 163

Fotografie, Prägestempel rechts unten: F.E. Brandt, Gmunden, 1912, Frankatur: 10 Heller der MA 1918 mit Aufdruck: „DEUTSCHÖSTERREICH“, Brückenstempel: GMUNDEN, 7.6.(19)19. F.E. Brandt bezeichnete (rückseitig) dieses Foto mit einem Setzkastenstempel „Traunkirchen. Caffè Johannisberg“. Heute wird man die Grünanlage vor dem Haus nicht mehr finden, sie wurde als Großparkplatz „umgestaltet“.

lung auch anderen Verlagen für die Ansichtskartenherstellung zur Verfügung gestellt hatte.

BRANDT als VERLEGER

In der Gmundner Zeitung Nr. 37 vom 7. Mai 1901 inserierte F.E. Brandt (Abb. 164), dass als Saisonneuheit „Photographietonkarten“ den Wiederverkäufern zu empfehlen wären. Er verwies außerdem auf Photochromie- Vignetten- und Lichtdruckkarten. Damit bot Brandt erstmalig seine Dienste als Verleger von Ansichtskarten einer breiten Öffentlichkeit, vor allem Wiederverkäufern, mit seinem großartigen Lager von Ortsansichten des Salzkammergutes und Oberösterreichs an. Dies ist ein wichtiger Hinweis, dass er bereits vor 1901 Ansichtskarten drucken ließ und einen ansehnlichen Kartenbestand haben musste (Abb. 165).

DAS VERKAUFSGEBIET

Sein Angebot wurde angenommen, denn das beweisen die Unmengen von Brandt Karten in ganz Oberösterreich, die nicht nur im Salzkammergut, sondern auch im benachbarten Alm- und Steyrtal bis Windischgarsten und Spital am Pyhrn zu finden sind. Ja selbst im oberen Mühlviertel sind seine Karten in der Umgebung Aigens von den örtlichen Wiederverkäufern angeboten worden.

Im südlichen Salzkammergut erstreckte sich sein Verkaufsgebiet von Bad Aussee, Mitterndorf, Tauplitz, dem Toten Gebirge, weiter über den Paß Stein ins steirische Ennstal wie Öblarn, Gröbming, Haus und Schladming bis Rad-

stadt. Dass der südliche Teil des Dachsteingebietes mit seinen vielen Berghütten ebenso zu „seinem“ Verkaufsgebiet gehörte, scheint selbstverständlich. Ebenso ist eine Karte von der Stadt Salzburg (Carolinen Brücke mit der Festung) als Photochromiekarte mit der Nummer 460 bekannt. Sogar im weit entfernten „Bad Gastein“ konnte man seine Karten kaufen.

Um dieses riesige Gebiet betreuen zu können, bedurfte es eines enormen Verkaufsgeschickes, gut arbeitender Druckereien sowie rühriger Wiederverkäufer. Seine Verkaufspartner waren z.B. im Raum

- Goisern: W. Fettingner,
- Ischl: J. Strnad,
- Gosau: Franz Faschl und Franz Tiefenbacher,
- Aussee: Michael Moser,
- Vöcklabruck: Viktor Schachtner,
- Wels: F. Windischbauer,
- Windischgarsten: Ferd. Büsser,
- Wolfsegg: Heinrich Jakobbauer und
- Aigen im Mühlviertel: Franz Reingrubler.

Sie bestellten Karten bei Brandt, ließen jedoch ihren Firmennamen als Verlag eindringen, meist fehlte aber der Eindruck von Brandt.

DAS VERKAUFSPROGRAMM vor 1904

Ein grundsätzliches Erkennungsmerkmal früher Karten ist die Adress-Seite, die noch ohne Unter-

teilung war, also ein Hinweis, dass sie vor 1904 (ab diesem Datum schrieb die k.k. Postverwaltung eine Unterteilung vor) gedruckt wurden.

Zusätzlich zu diesem Merkmal haben alle Ansichtskarten mehr oder weniger unbedruckten Raum (breite Balken unten oder seitlich) für schriftliche Mitteilungen, egal von welchem Verlag oder um welche Kartenartart (Lichtdruck, Photochromie) es sich handelt. Dies ist auch bei Brandt Karten zu beobachten (Abb. 166). Bei seinen frühen Kartenausgaben ist noch kein richtiges System bei der Nummerierung zu erkennen. Es wurden verschiedene Serien begonnen, die wiederum sehr schnell eingestellt wurden. Dies dauerte bis ca. 1901. Brandt übernahm nicht nur von verschiedenen ausländischen Kartenherstellern deren begonnene Serien, sondern auch deren Verkaufsgebiet, soweit es in sein Einzugsgebiet passte. Er bemühte sich durch intensive Betreuung und immensen Fleiß dieser Übernahme gerecht zu werden. Er war somit als eigenständiger Vertreter für verschiedene Verlage, die ihm die bestellten Karten druckten, tätig. Soweit ein Zusammenhang zu finden ist, wird auf diese Verlage in den nachfolgenden Kapiteln noch extra hingewiesen.

Bereits zu Beginn seiner Tätigkeit als Ansichtskartenverleger kam Brandt mit einer Reihe von Serien auf den Markt. Sie



Abb. 164

Kopie eines Inserates von Brandt aus der Gmundner Zeitung Nr. 37 vom 7.5.1901. (Bestand aus dem Kammerhof Museum, Gmundner.)

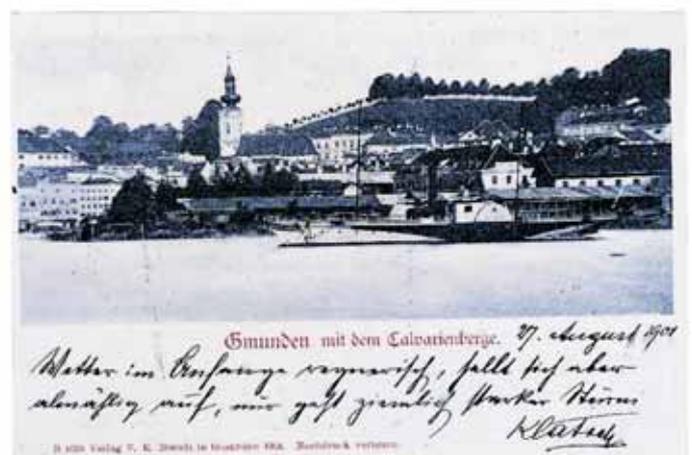


Abb. 165

Lichtdruck, Verlag: F.E. Brandt, Gmundner, Nr. B 1028, 1901, nicht gelaufen. Ansicht von Gmundner mit dem Dampfer „Elisabeth“ im Vordergrund. Das Dampfschiff wurde im Jahre 1858 gebaut und konnte 451 Personen aufnehmen. Das neuerbaute Schiff wurde am 28. Juli 1858 vom Stapel gelassen. Nach dem Einbau des Kessels fand am 4. Oktober 1858 die erste offizielle Fahrt nach Ebensee im Beisein der Kaiserin Elisabeth und des Kaisers statt. 1872 wütete ein fürchterlicher Orkan über dem Salzkammergut. Durch den starken Wellengang des Traunsees wurde der Anker des Schiffes gegen die Bordwand geschleudert, sodass ein Leck entstand und die „Elisabeth“ mit dem Vorschiff sank. Nach der Reparatur machte das Schiff noch lange seinen Dienst, bis es (nachdem es über ein Jahr lang an Land stand) im Jahre 1969 verschrottet wurde.



Abb. 166

Kolorierter Lichtdruck, Verlag: F.E. Brandt, Gmunden, Nr. 86, nicht gelaufen, datiert: 17.6.(19)01.
 Eine kolorierte, eher seltene „Vignettenkarte“ von Hallstatt, die F.E. Brandt sehr früh auflegte. Diese Serie wurde von ihm neben der „B“ Serie zusätzlich als Lichtdruckkarte auf den Markt gebracht, die er auch in seinem Inserat beworben hatte. Die Vignettendarstellung des Dampfers ist sicherlich ein „Traunsee Schiff“.



Abb. 167

Photochromie, Verlag: F.E. Brandt, Gmunden, Nr. 473, Frankatur: 5 Heller der MA 1904 mit Lackstr., Schraffenstempel: GOISERN, 10.10.(19)07.
 Diese frühe Photochromiekarte, Entstehungsjahr vor 1904, mit ungeteilter Adress-Seite wurde sehr spät geschrieben. Die schriftliche Mitteilung musste daher auf dem freien weißen Balken (Bildseite) untergebracht werden. Diese Aufnahme entstand auf einem Weg zur Hütteneck Alm. Heute wäre vom selben Standpunkt dieses Bild nicht mehr möglich, da die Umgebung mit Bäumen zugewachsen ist.

wurden für die damalige Zeit mit den modernsten Drucktechniken, die seit 1897 für die Ansichtskartenerzeugung verwendet wurden, hergestellt. Es war einerseits der Lichtdruck, mit dem man eine naturgetreue Wiedergabe eines Fotos erzielen konnte und andererseits die Photochromiekarte (Abb. 167), die erlaubte, preiswerte farbige Karten herzustellen. Brandt erkannte bereits von Anfang an, dass die

Lithographie keine Zukunftsaussichten mehr hatte. Wahrscheinlich wurde er von den damaligen Druckereivertretern dahingehend noch bestärkt. Deshalb sind auch keine topographischen Lithographien in der Art von „Gruß aus“ Karten von F.E. Brandt zu finden, wie sie allgemein zu dieser Zeit noch verkauft wurden.

PRÄGELITHOGRAPHIE

Seriennummer 1100

Die einzige Ausnahme bildete die Serie 1100, die aber eine vorgefertigte Prägelithographie war, in der ein kleines S/W Ortsbild in Lichtdruck eingedruckt wurde. Diese Art von Ansichtskarten gab es beinahe von jedem oberösterreichischen Ort. Im Salzkammergut hatten diese Karten vorwiegend den Verlagsnachweis von

Brandt mit einer zusätzlichen Seriennummer. Dieselben Prägedruckmotive (bäuerlich bayrische Trachtendarstellungen) existierten auch von Mondsee und im bayrischen Raum. Auf diesen Karten war allerdings der Verlag O. Blaschke, kgl.bayr.Hoflieferant, Prien a.Chiemsee eingedruckt. Dies könnte ein Anzeichen dafür sein, dass Brandt „seine“ Ansichtskarten bei Blaschke bestellt hatte. Die Darstellung mit der Goldhaubenfrau (O.Ö. Tracht) (Abb. 168), die es ebenfalls in gleicher Weise in verschiedenen Orten gab, war sicherlich eine extra Anfertigung für Brandt. Die internen Seriennummern von O. Blaschke fehlen zwar, doch die Übereinstimmung im Aussehen mit Blaschke Karten ist unverkennbar.



Abb. 168

Prägelithographie mit einkopiertem Lichtdruck, Verlag: F.E. Brandt, Gmunden, Nr.1171, Frankatur: 3 Heller der MA 1901 mit Lackstr., Langstempel: POSTKONDUKTEUR im ZUGE, KAMMER-VÖCKLABRUCK, 2.9.(19)02.
 Eine Prägelithographie der Serie 1100 mit dem Verlagsnachweis von F.E. Brandt, die höchstwahrscheinlich bei O. Blaschke in Prien angefertigt worden ist. Meist wurde der Verlagsnachweis bei dieser Kartenserie nicht eingedruckt.

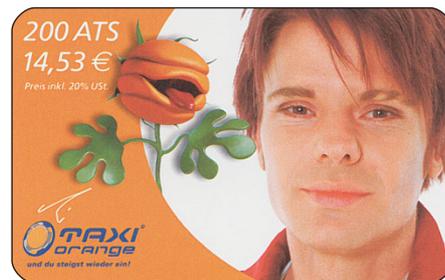
AG

Fortsetzung folgt

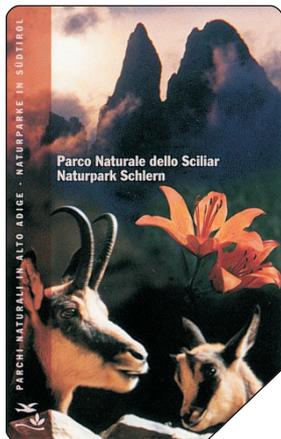
Neues von max.mobil

Kennzahlen-Übersicht	1999	2000	2001e
Penetration GSM	50 %	70 %	77,5 %
Teilnehmer GSM-Markt	4.000.000	5.600.000	6.200.000
Teilnehmer max.mobil.	1.500.000	2.100.000	2.300.000
Umsatz (inkl. Beteiligung)	12,7 Mrd. ATS	15,7 Mrd. ATS	17,8 Mrd. ATS
Umsatz Kerngeschäft	9,2 Mrd. ATS	12,4 Mrd. ATS	14,3 Mrd. ATS
Investitionen	3,7 Mrd. ATS	7,8 Mrd. ATS	3,6 Mrd. ATS
Mitarbeiter (FTE)	1.400	1.900	2.000
max.shops.	16	41	49
Vertriebspartner	12.000	14.000	13.500
Roamingpartner	167 Partner in 82 Ländern	189 Partner in 92 Ländern	220 Partner in 103 Ländern

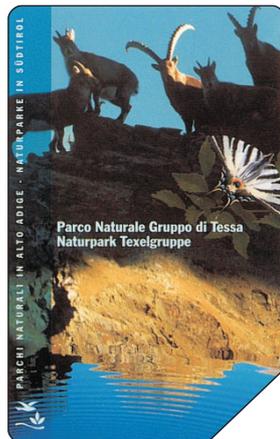
„max mobil“ ist der erste Anbieter der auf unser Angebot, neue Abbildungen bzw. Karten gratis für unseren Sammlerkreis zu veröffentlichen, reagiert hat. „one“ hat sich telefonisch gemeldet, eine Zusendung angekündigt aber nicht eingehalten. „mobilkom“ und „Telering“ reagierten nicht.



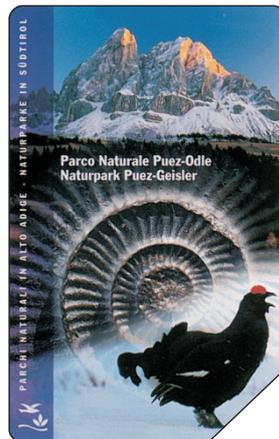
Die Naturparks von Südtirol AUF TELEFONWERTKARTE



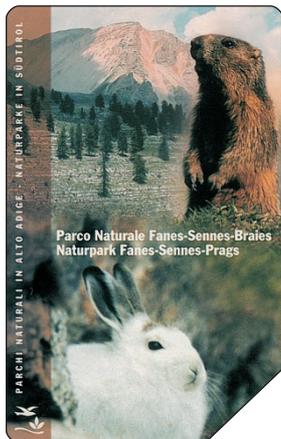
1



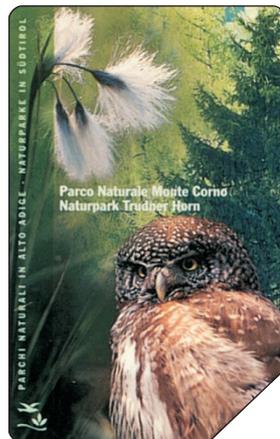
2



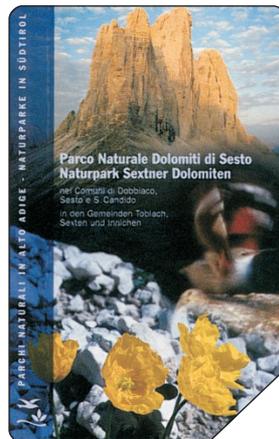
3



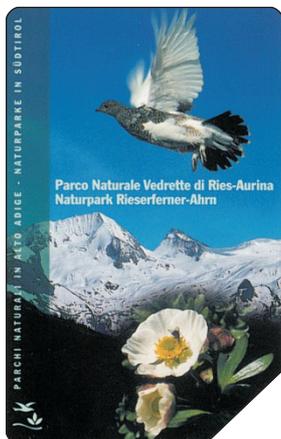
4



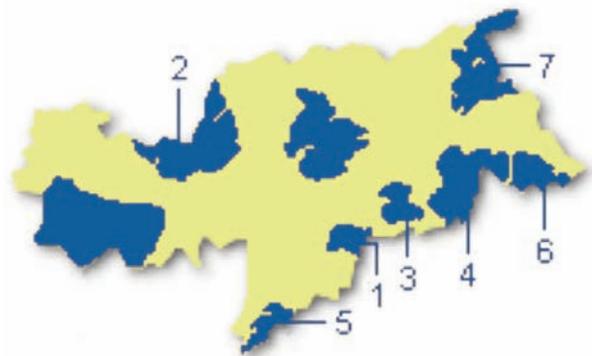
5



6



7



Die Telcom Italia hat für die deutschsprachigen Telefonkarten in Südtirol sieben Motive mit Abbildungen der Naturparks zur Ausgabe gebracht.

Die Naturparks Schlern und Trudener Horn haben die sieben jetzt vollständig gemacht. Damit wurde eine einzigartige Sensibilisierungskampagne abgeschlossen, erklärte der des Landesamte für Naturparke, Arthur Krammer.

Mit der im vergangenen Jahr mit der italienischen Telecom abgeschlossenen Vertrag über die Telefonkartenserie mit Motiven aus Südtiroler Naturparks habe man versucht, vor allem die junge Klientel für den Naturparkgedanken und für Südtirol zu gewinnen. Und das Konzept scheint aufgegangen zu sein. Die fünf Vorgänger der Telefonkarten zu den Naturparks Trudner Horn und Schlern gingen weg wie die warmen Semmeln und sind zu einem begehrten Sammelobjekt geworden.

Anm. d. Redakteurs: Früher wurde das Sammeln von italienischen Telefonkarten immer belächelt, die Vorder- und Rückseiten waren immer gleich gestaltet, ähnlich unserer gelben und grünen TWK. Das änderte sich rasch, heute sind die italienischen Telefonkarten um vieles schöner als unsere österreichischen TWK. Die Motive sind vielfältig und die Auflagen unterschiedlich. Es macht richtig Spaß, den (relativ preiswerten) fehlenden Karten nachzujagen. Und wer sich nicht mit der Vielfalt der italienischen Karten befassen möchte, kann sich auf die deutschsprachigen Karten von Südtirol konzentrieren.

DK

Karte 1 Naturpark Schlern
Auflage 90.000 Stück

Karte 2 Naturpark Texelgruppe
Auflage 130.000 Stück

Karte 3 Naturpark Puez-Geisler
Auflage 110.000 Stück

Karte 4 Naturpark Fanes-Sennes-Prags
Auflage 130.000 Stück

Karte 5 Naturpark Trudner Horn
Auflage 100.000 Stück

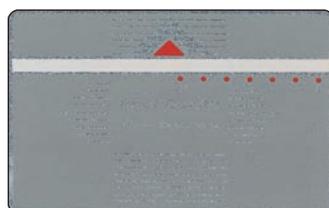
Karte 6 Naturpark Sextner Dolomiten
Auflage 100.000 Stück

Karte 7 Naturpark Rieserferner-Ahrn
Auflage 110.000 Stück

Die von Landis & Gyr Communications produzierten Telefonkarten der Länder Russland bis Thailand in alphabetischer Reihenfolge.



Russland



Saba



Sao Thome



Sao Thome FF



Saudi Arabien



Schweden



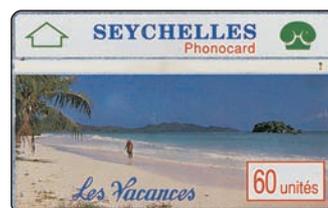
Schweiz



Schweiz FF



Senegal



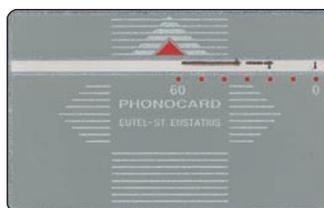
Seychellen



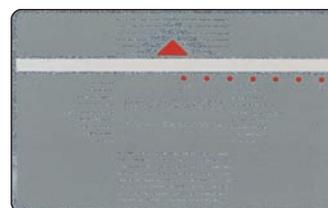
Sowjetunion



Spanien



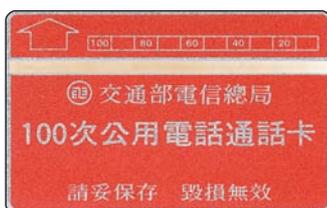
St. Eustatius



St. Maarten



Süd-Afrika



Taiwan

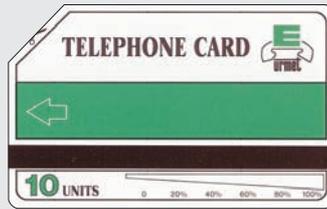


Tansania



Thailand

TANSANIA



Hauptstadt: Dodoma

Sprache: Kisuaheli

Geografische Lage: Afrika

Währung: T.Sh – 1 Tansania-Schilling = 100 Cents

Bekannte Telefonkarten: Landis & Gyr, Urmet, Chip, GSM und Remotekarten

THAILAND



Hauptstadt: Bangkok

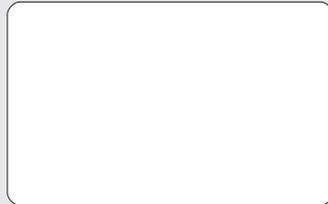
Sprache: Thai

Geografische Lage: Asien

Währung: B – 1 Bath = 100 Satang

Bekannte Telefonkarten: Landis & Gyr, Chip, GSM und Remotekarten

TOGO



Hauptstadt: Lomé

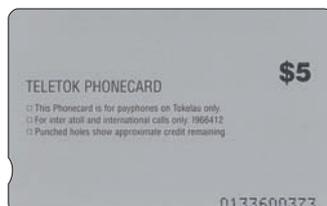
Sprache: Französisch, Ewé im Süden, Kabre im Norden

Geografische Lage: Afrika

Währung: CFAF – 1 CFA-France = 100 Centimes

Bekannte Telefonkarten: Autelca und Chipkarten

TOKELAU



Hauptstadt: unter neuseeländ. Verwaltung

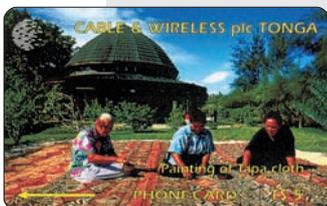
Sprache: Polynesisch, Englisch

Geografische Lage: Ozeanien

Währung: NZD – 1 Neuseeland Dollar

Bekannte Telefonkarten: Anritsu-Karten

TONGA



Hauptstadt: Nuku`alofa

Sprache: Tonga (polynesische Sprache)

Geografische Lage: Ozanien

Währung: T\$ - 1 Pa`anga = 100 Seniti

Bekannte Telefonkarten: GPT-Karten

TRINIDAD & TOBAGO



Hauptstadt: Port of Spain

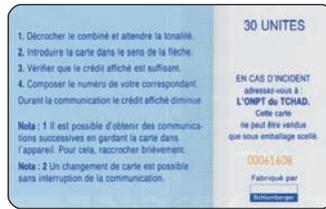
Sprache: Amtsspr. Englisch,

Geografische Lage: Karibik

Währung: TTD – TT-Dollar = 100 Cents

Bekannte Telefonkarten: Autelca, GPT, Chip- und Remote-Karten

TSCHAD



Hauptstadt: N'Djamena

Sprache: Amtsspr. Französ. und Arabisch; regionale Sprachen

Geografische Lage: Afrika

Währung: France der afrik. Währungsunion = 100 Centimes

Bekannte Telefonkarten: Landis & Gyr- und Chipkarten

TSCHECHIEN / TSCHECHOSLOWAKEI



Hauptstadt: Prag

Sprache: Tschechisch

Geografische Lage: Mitteleuropa

Währung: CZK – Kronen = 100 Heller

Bekannte Telefonkarten: Chip-, GSM- und Remotekarten

TUNESIEN



Hauptstadt: Tunis

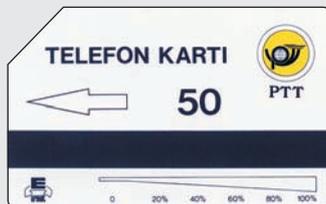
Sprache: Amtsspr. Arabisch, Tunesisch, Französisch

Geografische Lage: Nordafrika

Währung: TND – Dinar = 1000 Millimes

Bekannte Telefonkarten: Landis & Gyr, Urmet, Chip- und GSM-Karten

TÜRKEI



Hauptstadt: Ankara

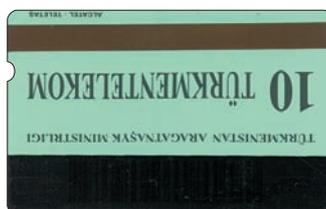
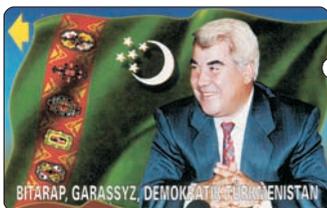
Sprache: Amtsspr. Türkisch, Kurdisch

Geografische Lage: Osteuropa

Währung: TRL – Pfund/Lira = 100 Kurus

Bekannte Telefonkarten: Landis & Gyr, Alcatel, GPT, Tamura, Urmet, Chip-, GSM- und Remote-Karten

TURKMENISTAN



Hauptstadt: Aschchabad

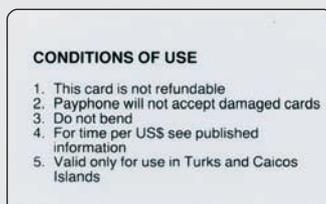
Sprache: Turkmenisch u. Russisch

Geografische Lage: Asien

Währung: TMM – Turkmenistan Manat

Bekannte Telefonkarten: Alcatel- und Chipkarten

TURKS & CAICOS-INSELN



Hauptstadt: Verwaltung in Cockburn Town

Sprache: Amtssprache Englisch

Geografische Lage: Karibik

Währung: USD – Dollar = 100 Cents

Bekannte Telefonkarten: Autelca, GPT- und Remotekarten

Die TWK-Neuerscheinungen - privat und amtlich

JK

in der Zeit vom März bis Juni 2001

Bitesnich - Nudes Vienna	20	460	103L00000-00459	Verbundlinie 3 - Bahn	20	676	103L14400-15075
Bitesnich - Nudes Vienna - 106E	106	110	103L00490-00599	Egon Schiele 2	20	385	104L00000-00384
Bitesnich - Nudes Gino & Elke	20	460	103L00600-01059	Egon Schiele 3	20	385	104L00400-00784
Bitesnich - Nudes Gino & Elke - 106E106	110			Egon Schiele 4	20	385	104L00800-01184
103L01090-01199				Schärding - Tauschtag 01	20	235	104L01200-01434
Bitesnich - Nudes Tom & Ivonne	20	460	103L01200-01659	Hösselbarth - Po 14	20	535	104L01500-02034
Bitesnich - Nudes Ingo	20	460	103L01690-02149	Hösselbarth - Po 15	20	535	104L02100-02634
Kunst - Hans Scasny	20	760	103L00000-00759	Hösselbarth - Po 16	20	560	104L02700-03259
Kunst - Gottfried Laf Wurm	20	760	103L00800-01559	Hösselbarth - Po 17	20	535	104L03300-03834
Kunst - Alexander Stehlik	20	660	103L01600-02259	Hösselbarth - Po 18	20	535	104L03900-04434
Schienen-Nostalgie 1	20	810	103L02300-03109	Pferdetramway	20	1.010	104L05490-06499
Schienen-Nostalgie 2	20	810	103L03200-04009	Palmer's - Hollywood 2001	106	2.010	104L06500-08509
152. PSK-Klassenlotterie	20	810	103L05000-05809	Marke&Münze Graz 2001 - 1	20	565	105L00000-00564
Donauland, 50 Jahre (Nachdruck)	50	3.010	103L08990-11999	Marke&Münze Graz 2001 - 2	20	565	105L00600-01164
Verbundlinie 1 - Tram	20	676	103L13000-13675				
Verbundlinie 2 - Bus	20	676	103L13700-14375				



Verbundlinie 1 - Tram



Verbundlinie 2 - Bus



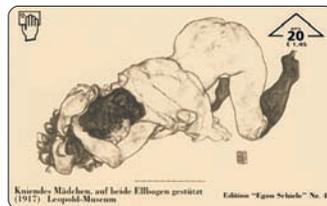
Verbundlinie 3 - Bahn



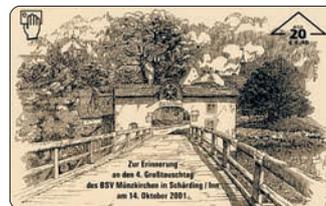
Egon Schiele 2



Egon Schiele 3



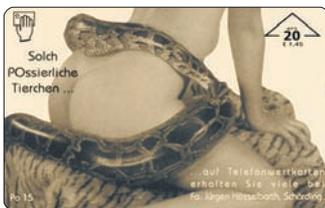
Egon Schiele 4



Schärding - Tauschtag '01



Hösselbarth - Po 14



Hösselbarth - Po 15



Hösselbarth - Po 16



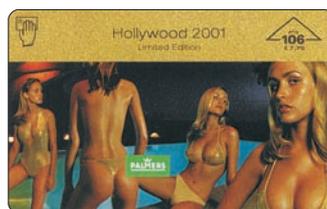
Hösselbarth - Po 17



Hösselbarth - Po 18



Pferdetramway



Palmer's - Hollywood 2001



Marke&Münze Graz 2001 - 1



Marke&Münze Graz 2001 - 2

Autobusfahrten nach Innsbruck und Verona

Autobusfahrt nach Innsbruck

1. u. 2. September 2001

Unsere gemeinsame Busfahrt zur Sammlerbörse in INNSBRUCK startet am Samstag, dem

1. September 2001, um 13.00 Uhr

vor dem

ARTIS TOWER HOTEL,
1100 Wien, Kurbadstraße 8

Zufahrt über Laaerbergstraße oder Endstelle der Straßenbahnlinie 67

(Kurzentrum Oberlaa, Parkplätze ausreichend vorhanden).

Die Rückfahrt nach Wien ist nach dem Ende der Veranstaltung am 2. September geplant.

Autobusfahrt nach Verona

9. – 11. November 2001

Unsere gemeinsame Busfahrt zur Sammlerbörse nach VERONA startet am Freitag, dem

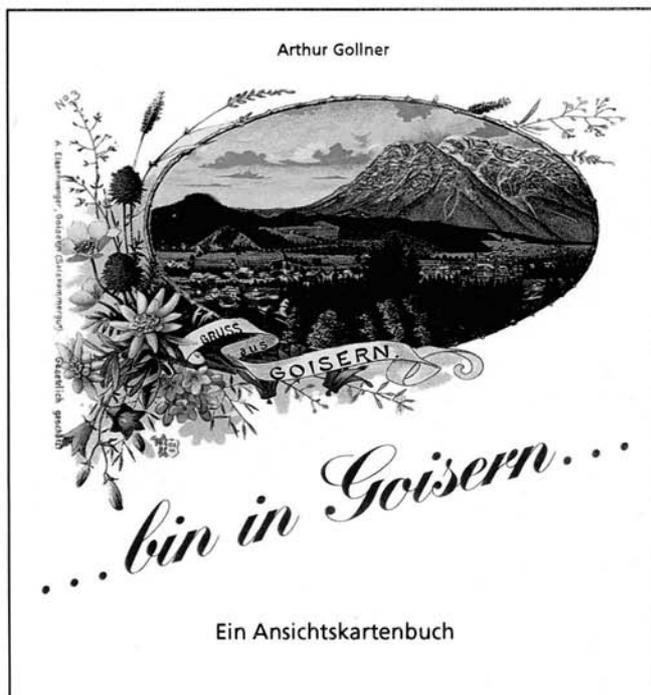
9. November 2001, um 6.00 früh

vor dem

ARTIS TOWER HOTEL,
1100 Wien, Kurbadstraße 8

(Kurzentrum Oberlaa, Parkplätze ausreichend vorhanden).

Für Freitag am späteren Nachmittag und Samstag ist der Besuch der Sammlerbörse vorgesehen. Samstag abends werden wir noch Verona besichtigen, z.B. Arena di Verona, Romeo und Julia-Haus usw.). Es kann auch für Sonntag ein Damenprogramm organisiert werden. Rückfahrt Sonntag nach dem Frühstück



Inhalt des Buches:

... bin in Goisern ...

Etwas Geschichte muss sein

Von der Correspondenz-Karte zur Ansichtskarte
Verschiedene Formate
Einführung in die wichtigsten Drucktechniken,
die im Salzkammergut Verwendung fanden.

Ansichtskarten Verlage

Frühe Karten (1885-1890)
Die CHROMLITHOGRAPHIE erobert den Markt
A. ELSENWENGER, der Goiserer Ansichtskarten Pionier
Photo Atelier G. LEITNER
ANSICHTSKARTENVERLAG G. LEITNER
AUSNAHMEN bestätigen die REGEL
Ansichtskartenvertrieb Wilhelm FETTINGER
Weitere Ansichtskartenfotografen in Goisern
Verlag F.E. BRANDT in GMUNDEN
Verlag PURGER & Co., MÜNCHEN

Das Kammergut

Das Postwesen im Kammergut
Wie kam die Post ins innere Kammergut
Postgeschichte von Goisern
Postämter auf dem Weg von Gmunden nach Goisern
Anmerkung zu den Postamtsgeschichten
Postämter auf dem Wege von Gosau,
Obertraun und Hallstatt nach Goisern
Postämter auf dem Weg von Mitterndorf,
Kainisch und Aussee nach Goisern

Bestelladresse: Arthur Gollner, Herndl 2, 4822 Bad Goisern, Tel.: 06135/6475

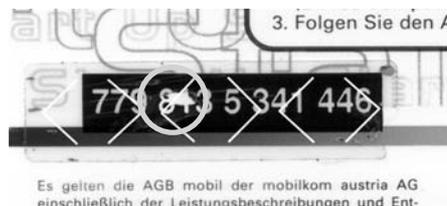
Der Rubbelbon – Wie stark darf er beschädigt sein?

Rubbelbons sind Gebrauchsgegenstände und werden in der Regel gebraucht gesammelt. Die Beschädigung beim Abrubbeln sollte sich auf die Rubbelfläche und das unmittelbare Umfeld beschränken. Manche Karten sind beim Kauf schon beschädigt, dazu gehören sehr viele Karten von B-free. Diese haben auf der Vorderseite links, 2,4 cm vom unteren Rand, einen mehr oder weniger stark



Besonders markant tritt dieser Strich bei der „Pärchen“-Serie auf, da der Hintergrund genug Kontrast bietet.

Unser Tip: Mit Wundbenzin und Papier (Küchenrolle etc.) nur im hellen Bereich 3-4 mal drüberwischen. Man kann ruhig etwas fester aufdrücken. Wie überall, Erfahrung macht den Meister. Wenn möglich, zuerst immer bei bereits kaputten Karten probieren.



Vorsicht beim Abrubbeln mit scharfkantigen Gegenständen wie Schillingstücke, Plastikliniale und ähnlichem. Man verhängt sich dabei sehr leicht in den schrägen Einkerbungen der Folie. Es wird dabei auch die dünne schwarze Folie beschädigt. Nehmen Sie lieber Ihren Fingernagel (sollte er nicht soeben mit der Nagelschere behandelt worden sein). Ein „abgenudelt“ Zehn-Groschen-Stück hat sich auch bewährt.

ausgeprägten Strich, der von einer Maschine der Firma Winterdruck in Deutschland stammt. Bei klax.max Karten hat man bei den Plauderstoff zu ATS 500.- auf der Rückseite links bei einer Mehrzahl der Karten starke Abriebspuren. Bei den take one Karten ist bei den kartonierten Karten das Problem, daß sich diese meist schon in der Verpackung bei den Ecken auflösen bzw. durch unsachgemäßen Versand die Seiten eingedrückt sind. Die großen A1 Gesprächsgutscheine sind teilweise auch mit aufgebogenen Ecken schon verkauft worden. Bei dünnen Karten (B-free) muss man auf Einknicke und sonstige Verletzungen acht geben. Bei Twist-Karten und bei allen anderen Karten mit einer Glanzschicht kann es durch unsachgemäße Lagerung zu starken Kratzern kommen.

Die Rubbelabdeckung ist für die Farbe der Karten, im speziellen bei B-free, auch etwas aggressiv. Bei der Lagerung kann es zum Zusammenkleben mehrerer Karten und in der Folge zu Farbveränderungen kommen. Zum Reinigen der Karten hat sich Wundbenzin bis jetzt am besten bewährt, ist aber nicht bei allen Karten empfehlenswert. Nach der Reinigung sollte man die Karten einzeln in TWK-Hüllen verpacken. Die Einzellagerung ist der beste Schutz für alle Karten. Manche Sammler suchen Karten ohne Rubbelabdeckung, manche mit Resten dieser. Bei einer klax.max Karte ist für Spezialisten die Abdeckung erforderlich, da es die Karte mit Wellenabdeckung und mit silberner Abdeckung gibt. Je stärker die Beschädigung rund um das Rubbelfeld ist, desto günstiger sollte die Karte zu erwerben sein.



Dieser Fehler kommt ebenfalls häufiger vor. Beim Einschweißen in die Schutzfolie dürfte die Karte, bevor der Schweißstempel niedergedrückt wird, verrutscht sein.

Bis jetzt gibt es noch keine Preisliste, da es sehr schwierig ist, ein Schema zu erstellen, das in ganz Österreich seine Gültigkeit hat. (Anm. d. Red.: im ANK-Katalog sind Preise angeführt). Am besten ist, man schaut und gustiert an Tauschtagen, wie diese von Meteor veranstaltet werden und schlägt zu, wenn man glaubt, etwas günstig erwerben zu können.

Th. Backhausen



Wer das Rubbelfeld ganz sauber haben will, sollte alle Rückstände auf der Folie vorsichtig entfernen. Die verbliebenen Reste kann man dann mit äußerster Vorsicht mit Wundbenzin beseitigen. **Zu langes Wischen löst aber die Folie auf!!** Daher üben Sie diesen Vorgang vorerst bei unbrauchbaren Karten. Machen Sie dabei öfters Pausen, damit sich der Wundbenzin nicht ins Plastik „hineinfressen“ kann.



Scharfkantige Gegenstände beschädigen, wie hier bei „klax-max“-Karten, auch die aufgedruckten Nummern.



Es gibt keine bessere Adresse für den Sammler als München!

Direkt am Hauptbahnhof und zentral
gelegen, sind wir schnell und bequem zu
erreichen.

Unser Sortiment ist riesengroß und um-
faßt vom einfachen Sammlerbeleg bis zur
teuersten Künstlerkarte alle Gebiete.

**KARTEN, HEIMATBELEGE, BRIEFE
UND GANZSACHEN** sind übersichtlich
nach Postleitzahlen geordnet und
nach Ländern sortiert.

**BELEGE DER EHEMALIGEN DEUT-
SCHEN GEBIETE, POSTGESCHICHT-
UND NOTGELDSCHNEIDEN** sind ein
Bestandteil unseres Lagersortimentes.
Sollten Sie außerdem Zubehör benötigen
... wir haben es!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
München.

PHILATELIE & ANSICHTSKARTEN
DETLEF HILMER
80335 MÜNCHEN / BAHNHOFPLATZ 2
TELEFON 089/596757

Karibik (Teil 24):

Von Rainer Sattler

Trinidad & Tobago (Teil 2)

Der Bericht über die TK aus Trinidad & Tobago aus TKJ 8/98 wird in dieser Folge fortgesetzt



1

In 1995 wurde noch eine weitere Fußballkarte eingeschoben. Der Spieler Jerren Nixon wurde auf einer Karte zu 20 TTD mit der Rückennummer 12 CTTA gleich 60.000 mal ausgegeben. Es verblieb hier bei dieser einmaligen Auflage des Motivs.

Bevor Trinidad auf die hohen Rückennummern umstellte, wurden in 1995 weitere drei verschiedene Cricketkarten ausgegeben. Dabei handelte es sich jeweils um Nennwerte von 20 TTD. Die Karten tragen die Bezeichnungen „Celebration Time“, „Howzat“ und „Next Wicket“. Die ersteren beiden Karten wurden erneut mit den Kennungen 62 CTTA und B ausgegeben.

Karten mit den Kennungen 1 CTT... und 7 CTT... existieren in Trinidad nicht. Der Grund hierfür ist nicht bekannt, allerdings dürften diese Karten wohl vor deren Ausgabe bereits zurückgezogen worden sein, bzw. der Auftrag bei GPT in England wurde vor dem Andruck der Telefonkarten storniert.

In 1996 wurde eine komplette Serie über den Fußball ausgegeben. Dabei handelte es sich jeweils um den Nennwert von 20 TTD. Die Kennungen 71 CTTA und 71 CTTD (Abb. 1) zeigen zwei unterschiedliche Spielszenen des Spielers Russell Latapy. Mit der Rückennummer 71 CTTB wird die Fußballnationalmannschaft von Trinidad und Tobago vorgestellt. 71 CTTTC zeigt den bereits vorn beschriebenen Spieler Dwight Yorke. Die letzte Karte in dieser Serie ist dem Torwart des Nationalteams Shaka Hislop (Abb. 2) vorbehalten. Die Kennung ist hier 71 CTTE.

Ein neues Motiv wurde in 1996 in der höchsten Wertstufe von 100 TTD ausgegeben. Hierbei handelt es sich um Segelschiffe, die im Yachthafen vor Anker liegen. Insgesamt wurde dieses Motiv bisher mit fünf verschiedenen Kennungen verkauft, wobei die

Rückennummer 84 CTTA relativ schwierig zu bekommen ist. Eventuell hat diese Rückennummer eine geringere Auflage als die beiden Folgeausgaben. Auf der 60 TTD-Karte ist verbrennendes Bambusrohr zu sehen (98 CTTA).

Eine neue Cricketserie folgte in 1997 auf der Insel. Die Wertstufen sind jeweils wieder 20 TTD. Alle drei Karten wurden jeweils zwei mal aufgelegt. Auf der farbigen Karte mit der Bezeichnung „Cricket Lovely Cricket“ ist ein Cricketstadion mit den Spielern und Zuschauern während des Matches zu sehen. Auf der schwarz / weißen Karte mit der Bezeichnung „Run Out“ ist eine Spielszene zu sehen. Auf dem dritten Motiv, welches auch in schwarz/weiß

gehalten ist („The 3 W's“) sind die drei berühmtesten Spieler nach dem zweiten Weltkrieg auf der Insel abgebildet. Hierbei handelt es sich um Sir Frank Worrell, der erster schwarzer Kapitän des Cricketteams war. Sir Clyde Walcott war einer der agilsten und genauesten Spieler, die je hinter dem Cricketschläger standen. Sir Eveton Weeks war ein Spieler, der den klassischen Stil des Spiel beherrschte und besonders gut bei den Läufen war.

Eine Besonderheit bei diesen Ausgaben ist noch zu beachten. Die Karte mit diesen drei Spielern existiert bei der Kennung 118 CTTTC gleichfalls auch noch mit der Kennung 118 CTT-. Dabei fehlt der letzte Buchstabe, nämlich



2

Karibik (Teil 25):

Von Rainer Sattler

Dominikanische Republik & Haiti

Dominikanische Republik und Haiti: ausgebeutete Länder und ihre Telefonkarten

Dominikanische Republik

Die Dominikanische Republik ist nach Kuba die zweitgrößte Insel der großen Antillen. Bei diesem sehr armen Land han-

Zum 500. Jahrestag der Entdeckung von Santo Domingo durch Kolumbus wurden unzählige Gelder für das Ausbaggern des Rio Ozama

HOLA

Die Gesellschaft Hola verausgabte 1995 den ersten Satz von Prepaidkarten im Wert von 5, 10 und 20 USD, schlichte Kar-

Dieselbe Karte wurde 1997 auch mit der Wertstufe von 30 USD ausgegeben. 1996 erschienen lediglich zwei verschiedene Motive. Zu einem



1



2



3

delt es sich um eine präsidiale Republik. Die Insel, ehemals Hispaniola genannt, besteht aus zwei verschiedenen Staaten. Im Westen liegt das – durch die langjährige Diktatur – wirtschaftlich ausgeblutete Haiti. Die ca. 7,5 Millionen Einwohner der Dominikanischen Republik sprechen als Muttersprache spanisch. Die Hauptstadt ist Santo Domingo. Früher als die anderen karibischen Staaten hat man schon sehr früh auf den Fremdenverkehr als Wirtschaftszweig gesetzt und ist heute führend in dieser Region. Das Geld, das durch den Tourismus ins Land kommt, wird zumeist sinnlos von der Regierung ausgegeben. Statt dieses in das Schul- und Bildungssystem zu investieren, wird es vielmehr in zahlreiche staatliche Prunkbauten gesteckt.

ausgegeben, damit die Kreuzfahrtschiffe direkt vor den Toren der Altstadt anlegen können. Die Infrastruktur außerhalb der touristischen Gebiete ist immer noch sehr dürftig. Das Telefonkartenzeitalter begann in der DomRep erst im Jahre 1995. Es existieren verschiedene Gesellschaften, die hauptsächlich das amerikanische Prepaissystem benutzen. Da diese Telefonkarten auch in den USA und Kanada verwendet werden können und auch amerikanische Karten auf der Insel nutzbar sind, ist eine Katalogisierung und Abgrenzung zu US-Ausgaben schwierig. Aufgrund dessen beschränkt sich der Bericht lediglich auf Karten, die von Telefongesellschaften in der Dominikanischen Republik editiert worden sind.

ten der Insel, die in roter Farbe gehalten sind. Von der Wertstufe zu 5 USD liegt allerdings auch eine Abart in Blau vor. Eine weitere Karte wurde ebenfalls 1995 editiert, ein Strandabschnitt bei Nacht, ein Denkmal auf der Insel und die Insel selbst in Gelb. Die Wertstufe der Karte ist 100 Pesos.

eine Karte zu 125 Pesos mit der Skyline von New York, zum anderen wurde mit einer Werbekarte dem Sieger der Wahl von 1996 Pena gedacht (Bild 1). Die Auflagezahlen aller Karten sind nicht bekannt. Generell können diese, je nach Bedarf, nachgedruckt werden.



4



5

TRICOM

Die Gesellschaft Tricom brachte 1995 einen Satz von drei motivgleichen Prepaidkarten in den Wertstufen 50, 100 und 200 Pesos heraus. Die Karten zeigen die Kontinente der Erde, die von Telefonen umrahmt sind. Verschiedene Datennetze gehen von der Insel in die ganze Welt und sollen hier den Kontakt der Dominikanischen Republik zur restlichen Welt symbolisieren (Bild 2).

Mit Domino's Pizza ist bei dieser Gesellschaft 1997 auch eine Werbekarte im Wert von 50 Pesos erschienen (Bild 3). Domino's Pizza ist eine große Pizzakette aus den USA, die sehr günstig Pizza verkauft und auf Wunsch auch nach Hause liefert.

CODETEL

Die Gesellschaft Codetel edierte ebenfalls 1995 die ersten Prepaidkarten, zwei Karten zu 10 und 16 Einheiten. Das Exemplar zu 10 Einheiten illustriert die Weltkugel mit Flaggen. Auf der 16-EH-TK ist ein schöner Strandabschnitt mit Palmen zu sehen (Bild 4). Nach diesem Testlauf wurde die erste komplette Serie 1995 ausgegeben. Vier motivgleiche Karten mit einem Telefonmotiv in den Wertstufen von 25, 45, 95 und 145 Pesos wurden ediert. Desweiteren wurde

noch eine Complementariekarte zu 5 Pesos mit der Uferpromenade von Santo Domingo im gleichen Jahr ausgegeben. Eine weitere Serie kam im Übergang von 1995 nach 1996 in den Verkauf: vier verschiedene Papageienmotive in den gleichen Wertstufen wie die Erstausgabeserie (Bild 5). Bei der Wertstufe zu 145 Pesos existieren auch Exemplare mit erheblichen Farbabweichungen zur ursprünglichen Karte. Die Papageienserie gibt es mit verschiedenen Verfallsdaten, da diese Serie je nach Bedarf nachgedruckt wird. Die Erstausgabeserie unterscheidet sich von den Nachdrucken auch auf der Vorderseite. Dort ist am linken obo-



6

ren Rand der Aufdruck „Edition 1995“ oder „1996“ vorhanden. Bei den Nachdrucken fehlt dieser.

DOMINI CALL

Von der Gesellschaft Domini Call ist bisher lediglich die einzige TK im Wert zu 10 Pesos aus dem Jahr 1998 bekannt. Es dürfte sich hier um eine neue Gesellschaft mit Billigtarifen handeln. Das Motiv ist eine Banknote im Wert zu 10 Pesos (Bild 6). Dieses Exemplar ist – im Gegensatz zu den Karten der anderen Gesellschaften – statt aus Plastik aus Pappe gefertigt worden. Damit folgt man bei dieser Gesellschaft auch dem Trend in den USA, wo immer mehr Gesellschaften auf dieses Material umsteigen. Pappe hat den

Vorteil, dass es billiger als Plastik ist und man entweder den Gewinn steigern oder die Einheitengebühren reduzieren kann.

ALL AMERICAN CABLE & RADIO (AACR)

Die Gesellschaft AACR ist die einzige Gesellschaft in der Dominikanischen Republik, die sich zur Ausgabe von Chipkarten entschieden hat. Es existiert seit 1995 (bis 1997, Anmerk. d. Red.) nur ein Motiv mit einem Satellitenspiegel und der Weltkugel im Hintergrund in der Wertstufe zu 10 USD (Bild 7). Die Karten werden nach Bedarf hergestellt und die Auflage dürfte aktuell bei unter 1.000 Stück liegen.

den vorhandenen Bestand aufkaufen kann, sofern man dieses Telefon überhaupt auf der Insel findet.

Fazit: Der Überblick über die Karten der DomRep ist zur Zeit noch nicht allzu schwer. Allerdings besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit der Ausgaben, da diese unüberschaubar sind, sofern man die amerikanischen Karten mit dazu zählt. Mit der folgenden Checkliste besteht die Möglichkeit sich einen kleinen Überblick über die verschiedenen Ausgaben der unterschiedlichen Telefongesellschaften auf der Insel zu verschaffen.

HAITI

Der Staat ist auf dem westlichen Teil der Insel gelegen. Die meisten der rund sieben Millionen Einwohner leben in der Hauptstadt Port au Prince. Die Amtssprache in diesem Teil der Insel ist französisch, da es sich jahrhundertlang um eine französische Kolonie gehandelt hat. Haiti ist ein Staat, in dem die Demokratiebestrebungen jahrelang und wiederholt durch Militärregimes unterdrückt worden sind. Dadurch wurde das Land immer mehr ausgebeutet und von den Militärstäben wie eine Kolonie geführt. Entsprechend gehört Haiti heute zu einem der ärmsten Länder in der Welt. Das jährliche Pro-Kopf-Einkommen liegt bei ca. 300 US\$. Bedingt durch den Militäreinsatz der Vereinigten Staaten

Da es auf der Insel für diese Karte auch nur ein Telefon gibt und dort auch immer nur 15 bis 20 Karten vorrätig sind, dürfte die Auflage nur langsam steigen. Eine Spekulation ist mit dieser Karte 0 nicht möglich, da man ja maximal



7

Dominikanische Republik & Haiti

Stand: August 1998

Wert	Jahr	Motiv	Auflage
CODETEL			
10 Units	1995	Globe and flags	
16 Units	1995	Beach and Palms	
25 Pesos	1995	Telephone	
45 Pesos	1995	Telephone	
95 Pesos	1995	Telephone	
145 Pesos	1995	Telephone	
5 Pesos	1995	Malecon de Santo Domingo	
25 Pesos	1995	El CarpinteroPapagei	
45 Pesos	1995	La CotorraPapagei	
95 Pesos	1996	El PericoPapagei	
145 Pesos	1996	Barancoli Papagei	
AACR			
10 USD	1995	Erde & Satellit	1.000
Tricom			
50 Pesos	1995	Earth	
100 Pesos	1995	Earth	
200 Pesos	1995	Earth	
50 Pesos	1997	Domino' s Pizza	
Hola			
5 Dollar	1995	Dominc. Republic (blau)	
5 Dollar	1995	Dominc. Republic (rot)	
10 Dollar	1995	Dominc. Republic (rot)	
20 Dollar	1995	Dominc. Republic (rot)	
100 Pesos	1995	Island, Bayside and Tower	
125 Pesos	1996	New York	
135 Pesos	1996	Pena 1996 Wahlsieger	
30 Dollar	1997	Island, Bayside and Tower	
Domini Call			
10 Pesos	1998	Money Bill	
TRESCOM			
10 USD	1996	Operation Haiti	
20 USD	1996	Operation Haiti	
TELECO			
15 Units	1998	Palais Sansouci	



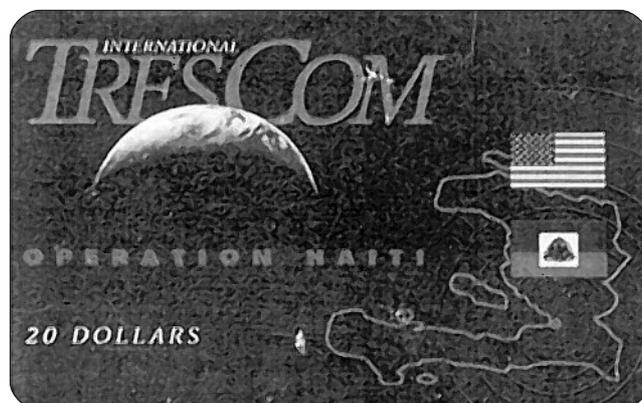
8

vor sechs Jahren wurde in Haiti das Militärregime abgelöst und der 1991 demokratisch gewählte und dann abgesetzte Präsident Aristide wieder in sein Amt eingeführt. Unter der Schutzherrschaft der USA beginnt das Land nun langsam mit seinem Aufbau und stabilisiert seine Demokratie. Aufgrund dieses Militäreinsatzes der USA wurden 1996 die ersten beiden Prepaid-Karten von der Gesellschaft Trescom mit den Wertstufen 10 und 20 US\$ editiert. Sie gedenken der Befreiung der Insel durch die US-Truppen und waren für diese zur Kommunikation mit der Heimat gedacht. Ob diese Karten auch von der heimischen Bevölkerung genutzt wurden, ist nicht bekannt, aber eher unwahrscheinlich. Beide Karten zeigen die Flaggen der beteiligten Staaten und verweisen auf die „Operation Haiti“. Auf dem Wert zu 10

USD ist noch eine Tarnuniform zu erkennen (Bild 8). Die Karte zu 20 USD zeigt den Umriss des Staates sowie die Erde im Hintergrund (Bild 9). Weitere Karten sind bisher von dieser Gesellschaft nicht bekannt. Eine weitere Prepaid-Karte ist bei der Gesellschaft TELCO aktuell 1998 erschienen. Dabei handelt es sich um ein Stück zu 15 Einheiten und dem Bauwerk Sanssouci als Motiv. Weitere Informationen sind über diesen Staat bisher nicht bekannt. Es ist noch vieles im Aufbau und es wird einige Zeit dauern, bis ein leistungsfähiges, digitales Telefonnetz aufgebaut ist.

(Stand 1998, Anmerk. d. Red.)

DFW.RS



9

Der Großtauschtag der Tauschstellen 131 und 132 des „BSV-donau“



dem Preisrätsel durchgeführt. Nachfolgend das auch für METEOR interessante Ergebnis. Briefmarken sammelten 52%, Ansichtskarten 18%, Telefonwertkarten 17%, Ü-Eierfiguren 6%, Sonstiges 7%. (Anmerkung in eigener Sache: Dies widerspiegelt so ziemlich genau die Zusammensetzung unserer Mitglieder 50% Ak-Sammler, 50% TWK-Sammler). Auch das Ergebnis des Alters der Besucher widerspiegelt sich bei unseren Mitgliedern. Unter 20 Jahren waren 16%, zwischen 20 und 30 waren 5%, 30 bis 40 11%, 40 bis 60 31 % und über 60 Jahre 37%.

Die Tauschstellen von Wien/Hietzing sehen in dieser Umfrage auch, dass sich die Sammelgebiete der Sammler im BSV-donau in den letzten Jahren gewandelt haben und dadurch das Bild des BSV-donau bunter geworden ist. Vor allem hat sich in der Struktur der Sammelobjekte und Sammler viel bewegt.

Der Großtauschtag hat die faszinierende Vielfalt von Sammelgebieten bei Briefmarke, Postbelegen, Ansichtskarten und Telefonwertkarten aufgezeigt.

Wir vom METEOR gratulieren den beiden Veranstaltern der Tauschstelle Wien/Hietzing zu dieser bestens organisierten Veranstaltung und bedanken uns für die Einladung.

Es bestätigt uns auch, wie wichtig es ist, unsere Sammler und Besucher nicht nur mit den bisher üblichen AK und TWK zu konfrontieren, sondern mit der Zeit zu gehen und auch andere, zum Teil ganz neue Sammelgebiete, unseren Besuchern zu bieten.

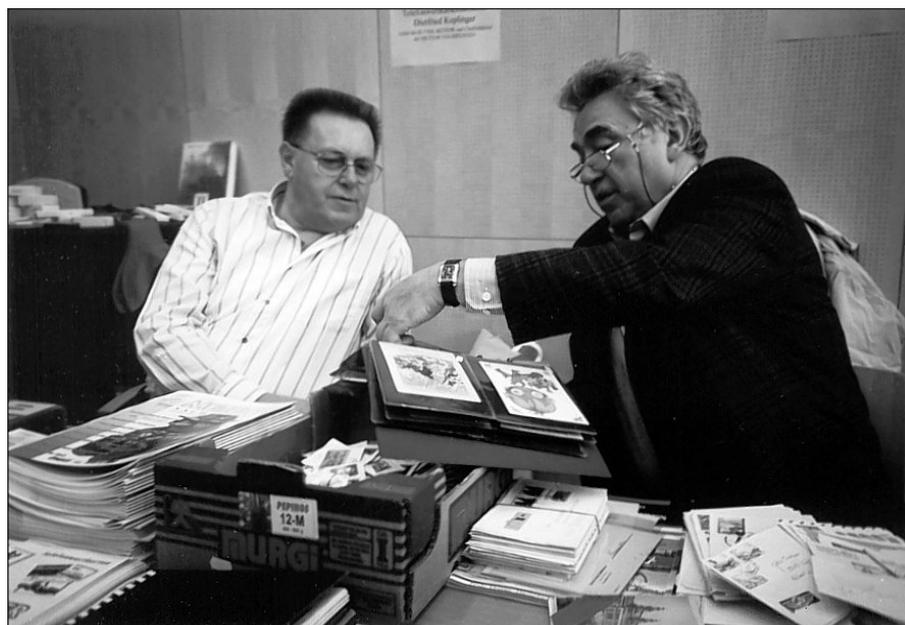
Rund 400 Interessenten, Profis und Newcomers besuchten den Großtauschtag im Kardinal König-Haus in Wien Hietzing. Die Aussteller folgten dem Trend der Zeit und zeigten eine faszinierende Vielfalt von Sammelgebieten. Wertvolle Briefmarken, historische Ansichtskarten und bildschöne Telefonwertkarten und Sammlungen von Überraschungseiern. BSV-donau setzte durch intensive Beratung von Sammlern ein Zeichen, dass Sammeln nicht nur bildet, sondern vor allem auch Menschen verbindet.

Im Vordergrund des Tauschtages standen die Informationen und Beratungen von neuen oder jungen Sammlern. Gerne wurde ihnen Wissenswertes von prominenten, langjährigen Philatelisten vermittelt, z. B. was beim Aufbau einer sinnvollen Sammlung zu berücksichtigen ist. Vom Wissen über das grundsätzliche Handwerkszeug bis „wie soll ich sammeln“.

Viel Anklang fand die fundierte Beratung beim Info-Stand für Ansichtskarten und Telefonwertkarten. Kurt Harl (Obmann vom METEOR) stand für Ansichtskarten und Dietfried Keplinger (Red. METEOR NACHRICHTEN) für Telefonwertkarten den interessierten Sammlern mit Rat und Tat zur Verfügung (siehe Bild.)

Jeder Besucher des Großtauschtages hatte die Möglichkeit, an einem Preisrätsel des BSV-donau mitzumachen und attraktive Preise zu gewinnen. Eine leichte Frage gab allen Teilnehmern die Möglichkeit einen der Preise zu gewinnen.

Der BSV-donau wollte auch von den Besuchern der Veranstaltung wissen, was gesammelt wird bzw. wollte er die Altersstruktur der Sammler erfahren und hat eine Umfrage im Zusammenhang mit



Der neue ANK-Telefonwertkarten-Katalog

Wir weisen nochmals darauf hin, dass der neue Katalog bei unseren Vereinsabenden zum Sonderpreis von ATS 380.- an unsere Mitglieder abgegeben wird. Schriftliche Bestellungen richten Sie bitte an Hr. Josef Fuchs, Fischgasse 29, A 2483 Ebreichsdorf. Fax: +43-02254-76045 oder versicherungs-fuchs@gmx.at
Die Preise im Katalog wurden bei allen Kategorien der zur Zeit üblichen Marktlage angepasst. Teilweise angehoben, andererseits verbilligt. Neu aufgenommen wurden die Handy-Rubbelkarten in den Katalog, diese sind auch mit Preisen ausgezeichnet.

Unser neues Preisrätsel

Wie viele Ansichtskarten wurden 1898 in einer einzigen Nacht zur Aufgabe gebracht?

Einsendeschluss ist der 07.09.2001. Verlost werden 5 TWK mit 50 EH.

Die Lösung senden Sie bitte mittels Postkarte an Red. METEOR Nachrichten, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17, per Fax an (+43) 01-689 31 72 oder per E-Mail an meteor.ak.twk@eunet.at

Die Gewinner unseres letzten Preisrätsels sind:

Hr. H. Abfalter, Hall i. Tirol, Hr. A. Berger, Anif, Hr. H. Bergermayer, Wien, Hr. DI. M. Jobek, Pressburg und Hr. W. Obermayr, Baden.

Die Auflösung lautet: **Khartoum - Sudanesischer Dinar**

Die TWK wurde den Gewinnern am Postweg zugesandt.

VON UNS GEGANGEN SIND



**Hr. Walter
BRANDSTÄTTER
Hr. Josef CTIBOR
Hr. Franz GRAMEL
Hr. Rudi VERMEULEN
Hr. Dr. Peter WOLF**

**WIR WERDEN SIE IN ERINNERUNG
BEHALTEN.**

Neue Mitglieder:

- 0634/TWK ABFALTER Hermann
Krajncstraße 14, 6060 Hall i. Tirol
- 0801 ARTMANN Margarete
Neustiftgasse 66/11, A-1070 Wien
- 0430/AK BACHEL Georg
Brunnenstraße 125,
A-8344 Bad Gleichenberg
- 0423/AK DONG HYO CHA
35-10 Yoyogi 5-Chome Shibuya-Ku,
151 0053 Tokyo - Japan
- 0949/TWK GEISSER Walter
St. Gallerstraße 16, PF 316,
CH-9401 Rorschach
- 0266/AK GUGGENBICHLER Martha
Kienbergstraße 20, A-6200 Jenbach
- 0334/AK KUBISCH Gerhard
Reitbauernstraße 34, A-3300 Amstetten
- 0350/AK MÖSSNER Hans Georg
Starhembergasse 76,
A-2753 Ober Piesting
- 0220/AK NEUMANN Peter
Sechshauser Straße 61/12, A-1150 Wien
- 0348/AK OBERMAYR Werner
Friedrichstraße 9, A-2500 Baden
- 0165/AK PENNINGER Dr. Peter
Anzbachgasse 3/2/11, A-1140 Wien
- 0324/AK PERATHONER Julius
Imanstraße 20,
I-39047 St. Christina/Gröden
- 0306/AK SCHLECHTA Martin
Schulgasse 58/7, A-1180 Wien
- 0435/AK SOSTARIC Cedomil
Basteckehc 2543, CZ-15500 Praha 5
- 0298/Händler STRASSMAIR Walter
Hauptplatz 19, A-4560 Kirchdorf

Mitarbeiter in diesem Heft sind:

Hr. Th. Backhausen (TB), Hr. A. Gollner (AG), Fr. M. Harl, Hr. J. Hlavac (JH), Hr. H. Ketzner (HK), Hr. J. Kreuzer (JK), Hr. K. Kudrna (KK), MMag. A. Patera (MMag. AP), Hr. DFW. R. Sattler (DFW.RS)

Die Telefonwertkarte – das „Plakat im Taschenformat“ mit Langzeitwirkung



⊕ Ein „Werbegeschenk“ hat jeder – Ihre **individuelle Telefonwertkarte** viele noch nicht.

⊕ Als Ihr „**Plakat im Taschenformat**“, intensiv genützt, zielgruppengerecht, weltweit gesammelt, mit unterschiedlichen Nominalwerten.

⊕ Die **Telefonwertkarte** von Landis & Gyr können auch Sie für Ihre Werbebotschaft nützen.

A Ein Anruf genügt.
Wir informieren Sie gerne.

LANDIS & GYR Communications
(Österreich) GmbH
Triester Straße 14
A-2351 Wiener Neudorf
Tel. +43 2236 / 24 636-0
Fax +43 2236 / 24 636-30

LANDIS & GYR
Communications

ANSICHTSKARTEN - AUKTIONEN

2 mal jährlich (Mai und November)

Einlieferungen und Ankauf

von Ansichtskarten und Ganzsachen
Motive, Österreich, Italien, Europa
und Übersee jederzeit möglich
(auch Sammlungen/Lots/Bestände)

Markus Weissenböck Müllner Hauptstrasse 11 A-5020 Salzburg

Telefon 0662/882531 Mobil 0664/3378598 Fax 0662/882551

Die Buchneuerscheinung:



Ein heimatkundliches Sachbuch über die faszinierende Welt der Ansichtskarte des Inneren Salzkammergutes mit über 400 farbigen Abbildungen.

Aus dem Inhalt:

- Von der Correspondenz-Karte zur Ansichtskarte
- Einführung in die wichtigsten Drucktechniken
- Ansichtskarten-Verlage aus dem Salzkammergut
- Das Postwesen im Kammergut
- Postämter im Kammergut

Dieses Buch ist zum Preis von ATS 398.– erhältlich. Kontaktadresse: Arthur Gollner, Herndl 2, 4822 Bad Goisern, Telefon 0 61 35/64 75 oder bestellen Sie beim Ansichtskarten Sammlerverein METEOR Wien.